

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 126

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 1. Juni
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 1^{er} juin
1943

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N^o 126

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: S. fr. 30.

N^o 126

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 104388—104408.
Schweizerisch-afrikanische Handelsgesellschaft, Zürich.
Société anonyme du Grand Hôtel de la Paix, à Lausanne.

Mitteilungen — Comunicazioni — Comunicazioni

Verfügungen der Sektion für Obst und Obstprodukte des KEA über die Verwertung der: Walliser Erdbeerenerte 1943; Kirschenerte 1943. Ordonnances de la Section des fruits et dérivés de fruits de l'OGA concernant l'utilisation des: récolte de fraises du Valais 1943; récolte de cerises de 1943. Disposizioni della Sezione della frutta e dei derivati di frutta dell'UGV concernenti l'utilizzazione del: raccolto delle fragole vallesane del 1943; raccolto di ciliege del 1943.
Verfügung Nr. 688 A/43 der Preiskontrollstelle des EVD über Papeteriewaren und Bureaubedarfartikel. Prescriptions n^o 688 A/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les articles de papeterie et articles de bureau. Prescrizione N. 688 A/43 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente gli articoli di cancelleria e gli oggetti d'ufficio.
Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer. Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre.
Schweizerischer Geldmarkt.
Konkurs- und Nachlassstatistik. Statistique des faillites et concordats.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief per Fr. 1200, vom 19. Mai 1915, auf Frau Ida Büchi-Meier, Maurers, in Unterehrendingen, als Schuldnerin, lautend, haftend auf Interinsregister Unterehrendingen Nrn. 53, 54, 55, 57, 58, 59, 60, 61, 62 und 63 im zweiten Range.
An den allfälligen Inhaber dieses Titels ergeht hiemit die Aufforderung, denselben binnen Jahresfrist, d. h. bis 29. Mai 1944, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 192^a)

Baden, den 25. Mai 1943.

Das Bezirksgericht.

Fritz Aegerter, Maurer, Kaufdorf, vermisst Schuldbrief, eingetragen 10. November 1937, Beleg Serie I/5948, von Fr. 3900, lastend als Eigentümer auf seiner Besetzung Grundbuch von Kaufdorf Nr. 46 in II. Pfandstelle. Der unbekannte Inhaber des Titels wird aufgefordert, denselben bis spätestens 11. Juni 1944 dem Richteramt Seftigen vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. (W 202^a)

Belp, den 31. Mai 1943.

Der Gerichtsschreiber von Seftigen:
Dr. S. Wettstein.

Der unbekannte Inhaber der 3%-Obligation, Nr. 235120, Eidgenössische Wehrleihe vom Jahre 1936, mit Coupons per 1. April 1938 u. ff., per Fr. 500, wird hiemit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 196^a)

Bern, den 27. Mai 1943.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III, R. Kuhn.

Die Obligation Serie 19, Nr. 15048, der Graubündner Kantonalbank von Fr. 500, zu 3½%, vom 10. Mai 1937, mit Coupons per 30. April 1942 und folgende, lautend auf Catharina Platz de Luzi, in Savognin, ist verlorengegangen.

Der allfällige Inhaber dieser Obligation wird hiemit aufgefordert, dieselbe innert der Frist von 6 Monaten der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen. Bei unbenutztem Ablauf dieser Frist wird schon jetzt für dann die Kraftloserklärung genannter Obligation ausgesprochen. (W 197^a)

Chur, den 31. Mai 1943.

Kreisamt Chur.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief, datiert 30. Januar 1914, per Fr. 500, lautend auf Albert Hinder-Wattenhofer, Lachen, haftend auf Grundbuch Lachen Nrn. 457 und 460, Vorgang Fr. 7500, und Schuldbrief, datiert 24. November/15. Dezember 1888, per Fr. 498.20, im 4. Rang, und Schuldbrief, gleich datiert, per Fr. 500, im 5. Rang, lautend auf Dom. Wattenhofer, Lachen, haftend auf Grundbuch Lachen Nr. 257, sowie Schuldbrief, datiert 5. Februar 1876, per Fr. 166.60, im 1. Rang, haftend auf Grundbuch Lachen Nr. 310, ursprüngliche Gläubigerin: Genossame Lachen.

Die unbekanntenen Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist dem Bezirksgericht March vorzuweisen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt würden. (W 203^a)

Lachen, den 31. Mai 1943.

Das Bezirksgericht.

Il pretore di Lugano-Città, avvocato C. Battaglini, sull'istanza odierna di Lupi Antonio, in Bruzella, ed in relazione agli articoli 983 e ss. CO., diffida lo sconosciuto detentore del manto dell'obbligazione n^o 1472, prestito ipotecario della SA. Ferrovie Luganesi, del valore nominale di fr. 500, al 4½%, andato smarrito, a volerlo produrre a questa pretura entro il 20 dicembre 1943; sotto comminatoria di ammortizzazione. (W 195^a)

Il pretore: Battaglini.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der erstmals in Nr. 277 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 27. November 1942 als vermisst aufgerufene Schuldbrief Nr. 2 vom 24. Dezember 1924, Grundbuchbelege Bern-Stadt Serie II, Nr. 1564, haftend auf der Besetzung Willadingweg 23, Bern Grundbuchblatt Nr. 1107, Kreis IV, lautend zugunsten der Frau Barbara Franziska Hodler, geb. Laube, per Fr. 32 500, ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; er wird hiemit kraftlos erklärt. (W 204^a)

Bern, den 31. Mai 1943.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Die erstmals in Nr. 277 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 27. November 1942 als vermisst aufgerufenen 2½%-Kassascheine Nummern 63813, 72771/7273 und 78132 der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Ausgabe Juni 1942, fällig per 1. Juli 1949, zu je Fr. 5000, mit Semestercoupons per 1. Januar 1943 u. ff., sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiemit kraftlos erklärt. (W 205^a)

Bern, den 31. Mai 1943.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Das Eidgenössische Amt für das Handelsregister bleibt Mittwoch den 2. Juni 1943 wegen Reinigung der Bureaux geschlossen.

Ensuite du nettoyage des bureaux l'Office fédéral du registre du commerce sera fermé le mercredi 2 juin 1943.

Zürich — Zurich — Zurigo

26. Mai 1943. Konstruktionswerkstätte für elektrotechnische Arbeiten usw.

Perk A.-G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 219 vom 18. September 1936, Seite 2217), Betrieb einer Konstruktionswerkstätte für elektrotechnische, mechanische und gewerbliche Arbeiten usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. April 1943 wurde das Grundkapital von Fr. 10 000 durch Erhöhung des Nennwertes der bestehenden 20 Namenaktien von Fr. 500 auf Fr. 2000 und Ausgabe von 100 neuen Namenaktien zu Fr. 100 auf Fr. 50 000 erhöht. Es ist eingeteilt in 20 Aktien zu Fr. 2000 und 100 Aktien zu Fr. 100, alle auf den Namen lautend. Die Liberierung der neuen Aktien erfolgte durch Verrechnung mit einem Guthaben an die Gesellschaft. Das gesamte Grundkapital ist mit Fr. 20 000 liberiert. In Anpassung hieran und an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes wurden neue Statuten festgelegt. Die eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch keine weiteren Änderungen. Domizil: Winterthurerstrasse 153, in Zürich 6.

27. Mai 1943.

Versicherungskasse für die Angestellten des Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverbandes. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 23. Februar 1943 eine Stiftung mit Sitz in Zürich. Die Stiftung bezweckt die Versicherung der Angestellten des Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverbandes, in Zürich, um sie bzw. ihre Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod sowie unverschuldeter Entlassung zu schützen nach den Bestimmungen der Stiftungsurkunde und des Reglements. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Dr. Max Weber, von Zürich, in Wabern, Gemeinde Köniz, ist Präsident, und Alexis Bonzon, von Ormont-Dessous (Waadt), in Zürich, ist Protokollführer des Stiftungsrates. Gallus Berger, von Salez (St. Gallen), in Zürich, ist nicht Mitglied des Stiftungsrates. Die Genannten führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: Werdstrasse 36, in Zürich 4 (beim Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverband).

27. Mai 1943.

Stiftung für Personal-Fürsorge der Max Wedekind & Cie., Thermometer-Industrie Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 14. Mai 1943 eine Stiftung mit Sitz in Zürich. Diese bezweckt die Fürsorge

für das von der Firma Max Wedekind & Cie., Thermometer-Industrie, in Zürich, bezeichnete ständige Personal und dessen Angehörige, insbesondere den Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen der Mobilisation. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorsitzende des Stiftungsrates Max Wedekind, von und in Zürich, führt Einzelunterschrift. Domizil: Witikonstrasse 62, in Zürich 7 (bei der Stifterin).

27. Mai 1943.

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Uitikon a/Albis, in Uitikon a. A. (SHAB. Nr. 165 vom 20. Juli 1942, Seite 1666). Jakob Gut-Baur und Werner Kull-Bosshard sind aus dem Vorstand ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Ernst Funk-Weiss, Verwalter, ist nun auch Präsident; Fritz Friedli-Schädli, bisher Aktuar, ist jetzt Vizepräsident, und neu wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt Hans Stutz, von und in Uitikon a. A. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit dem Aktuar kollektiv und der Verwalter einzeln.

27. Mai 1943. Börsenagentur.

J. Rinderknecht, in Zürich (SHAB. Nr. 101 vom 4. Mai 1942, Seite 1017), Börsenagentur. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Adolf Zimmermann, von und in Zürich. Er zeichnet je mit einem andern Unterschriftsberechtigten kollektiv.

27. Mai 1943.

«**OMS**» **Klär-Anlagen Aktiengesellschaft** («**OMS**» *société anonyme de clarification des eaux usagées*), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 109 vom 11. Mai 1938, Seite 1057). Alfred Sachs ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde neu als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Hans Mühleder, von und in Zürich. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Albisstrasse 26, in Zürich 2.

27. Mai 1943.

Dr. Kurt Egloff, vormals **H. Feinstein**, **Victoria-Apotheke**, **The English Pharmacy**, in Zürich (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1939, Seite 421), Betrieb einer Apotheke usw. Die Firma wird abgeändert auf **Dr. Kurt Egloff**, **Victoria-Apotheke**, **The English Pharmacy**.

27. Mai 1943.

Konsumverein Thalwil, Genossenschaft, mit Hauptsitz in Thalwil und Zweigniederlassung unter derselben Firma in Rüschlikon (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1943, Seite 230). Da es sich bei der Niederlassung der genannten Genossenschaft in Rüschlikon nicht um eine Zweigniederlassung im Sinne des Schweizerischen Obligationenrechts handelt, wird der Eintrag im Handelsregister über die besagte Niederlassung gelöscht.

27. Mai 1943.

Konsumverein Thalwil, Genossenschaft, mit Hauptsitz in Thalwil und Zweigniederlassung unter derselben Firma in Oberrieden (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1943, Seite 230). Da es sich bei der Niederlassung der genannten Genossenschaft in Oberrieden nicht um eine Zweigniederlassung im Sinne des Schweizerischen Obligationenrechts handelt, wird der Eintrag im Handelsregister über die besagte Niederlassung gelöscht.

27. Mai 1943. Immobilien.

Genossenschaft Alsblick, in Zürich (SHAB. Nr. 38 vom 17. Februar 1942, Seite 365). An- und Verkauf von Liegenschaften usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. Dezember 1942 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

27. Mai 1943.

Gartenstädte-Baugesellschaft, in Kilchberg (SHAB. Nr. 7 vom 11. Januar 1943, Seite 91). Das Konkursverfahren über diese Genossenschaft ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Horgen vom 12. Mai 1943 als geschlossen erklärt worden. Die Firma wird gemäss Art. 66 HRegV. von Amtes wegen gelöscht.

28. Mai 1943.

Landw. Genossenschaft Trüllikon, in Trüllikon (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1941, Seite 753). In der Generalversammlung vom 4. April 1943 wurden neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Zweck der Genossenschaft ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und die Hebung und Förderung der beruflichen Bildung ihrer Mitglieder, sowie die Weckung und Kräftigung des genossenschaftlichen Geistes der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung. Sie sucht ihren Zweck insbesondere zu erreichen durch: a) Vermittlung von preiswürdigen landwirtschaftlichen Hilfsstoffen, Geräten und andern Bedarfsartikeln; b) Absatz von Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes; c) Veranstaltung von Kursen und Vorträgen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher persönlich und solidarisch. Es besteht überdies unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschafter. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch den Weibel. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit dem Aktuar. Der Verwalter, zugleich Vizepräsident, zeichnet einzeln.

28. Mai 1943.

A.G. für Automobile, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 256 vom 31. Oktober 1940, Seite 1998), Handel in Automobilen und ähnlichen Erzeugnissen usw. Diese Gesellschaft hat am 28. April 1943 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Als Aenderung der eingetragenen Tatsachen ist zu konstatieren, dass der Verwaltungsrat aus 1—3 Mitgliedern besteht.

28. Mai 1943.

«**Vita**» **Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft** («**Vita**» *Compagnie d'Assurances sur la vie*) («**Vita**» *Compagnia di Assicurazioni sulla vita umana*) («**Vita**» *Compañia de Seguros sobre la Vida*) («**Vita**» *Life Insurance Company Limited*) («**Vita**» *Levensverzekering-Maatschappij*), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 98 vom 30. April 1942, Seite 986). August Leonhard Tobler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Robert M. Naef, von Henau (St. Gallen), in Erlenbach bei Zürich, bisher Mitglied des Verwaltungsrates, wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt und ihm Einzelunterschrift erteilt. Neu wurde in den Verwaltungsrat und zugleich als Mitglied des Ausschusses gewählt Dr. oec. publ. Walter Zollinger, bisher Generaldirektor. Der Genannte ist als General-

direktor zurückgetreten und führt nun als Mitglied des Ausschusses des Verwaltungsrates Einzelunterschrift. Als weitere Mitglieder ohne Unterschrift wurden in den Verwaltungsrat gewählt Prof. Dr. jur. Carl J. Burckhardt, von Basel, in Genf, und Dr. jur. Max Biberstein, von Olten, in Zürich. Dr. Ernst Röhliberger, bisher stellvertretender Direktor, wurde zum Direktor ernannt und führt wie bisher Kollektivunterschrift. Kollektivprokura wurde erteilt an Dr. phil. Gustav Adolf Lehmann, von Malers (Luzern), in Zürich.

28. Mai 1943.

Fürsorgewerk der «Vita» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich, Stiftung, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 219 vom 16. September 1939, Seite 1930). August Leonhard Tobler ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Robert M. Naef, bisher Vizepräsident, wurde zum Präsidenten des Stiftungsrates gewählt. Der Genannte führt wie bisher Kollektivunterschrift. Neu wurde als Mitglied mit Kollektivunterschrift in den Stiftungsrat gewählt Dr. jur. Max Biberstein, von Olten, in Zürich.

28. Mai 1943. Bureau- und Rechenmaschinen.

E. V. Parisod, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Emmanuel Victor Parisod, von Lutry und Villette (Waadt), in Zürich 10. Einzelprokura ist erteilt an Elsa Parisod geb. Fischer, von Lutry und Villette (Waadt), in Zürich (Ehefrau des Inhabers). Handel en gros und en détail in Bureau- und Rechenmaschinen aller Art. Schanzengraben 11.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

28. Mai 1943.

Käsergenossenschaft Ottilswil, mit Sitz in Ottilswil, Gemeinde Grossaffoltern (SHAB. Nr. 240 vom 13. Oktober 1934, Seite 2841). Aus dem Vorstande sind ausgeschieden der Präsident Otto Hasen und der Vizepräsident Gottfried Danz, deren Unterschriften erloschen sind. Neu wurden gewählt: als Präsident: Alexander Friederich, von Grossaffoltern, und als Vizepräsident: Hans Oetz, von Oberbalm, beide in Ottilswil. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Büren a. d. A.

26. Mai 1943. Mechanische Werkstätte.

Ernst Rüeffli, mit Sitz in Lengnau b. B., mechanische Werkstätte (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1929, Seite 2454). Der Inhaber dieser Einzelfirma, Ernst Rüeffli, von und in Lengnau b. B., erteilt Einzelprokura an Ernst Hauser, von Böttstein (Aargau), wohnhaft in Lengnau b. B.

Bureau Saanen

28. Mai 1943. Eisenhandlung, Velos.

Christian Perreten, in Lauenen. Inhaber dieser Firma ist Christian Perreten, von und in Lauenen. Eisenhandlung und Velos.

28. Mai 1943. Tuch- und Spezereihandlung.

Elise von Siebenthal, in Gstaad, Gemeinde Saanen. Inhaberin dieser Firma ist Elise von Siebenthal, von Saanen, in Gstaad, Gemeinde Saanen. Tuch- und Spezereihandlung.

Bureau Schwarzenburg

27. Mai 1943.

Bertha Dubach Fonds, Stiftung mit Sitz in Schwarzenburg, Gemeinde Wahlern (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1926, Seite 2260). Die bisherige Zeichnungsberechtigung des Johann Kurz, von Wahlern, nun wohnhaft in Spiez, ist erloschen. Neu zeichnungsberechtigt ist Paul Kurz, von Wahlern, in Schwarzenburg, als Kassier/Sekretär. Präsident und Kassier/Sekretär führen die Kollektivunterschrift.

Bureau Thun

26. Mai 1943. Fahrräder, Landmaschinen.

Gertrud Hadorn «**Ardita**»-Fahrradwerk, Landmaschinenbedarf, mechanische Werkstätte, Garage, in Heimberg-Station (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1943, Seite 51). Diese Einzelprokura ist zufolge Uebernahme von Aktiven und Passiven per 18. Mai 1943 durch die Kommanditgesellschaft «**Bachmann & Co.**, Heimberg» erloschen, ebenso die Einzelprokura des Hans Däppen.

26. Mai 1943. Fahrräder, Landmaschinen.

Bachmann & Co., Heimberg. Unter dieser Firma hat sich am 1. Januar 1943, in Heimberg, eine Kommanditgesellschaft gegründet. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist, mit Zustimmung des Ehemannes, Gertrud Bachmann-Hadorn, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Marcel Bachmann, von Buchholterberg, in Heimberg. Hans Däppen, von Riggisberg, in Heimberg, ist Kommanditär mit Fr. 5000 in bar. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die unbeschränkt haftende Gesellschafterin Gertrud Bachmann allein zeichnungsberechtigt. Die Kommanditgesellschaft hat Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelprokura «**Gertrud Hadorn**», per 18. Mai 1943 übernommen. Fabrikation von Fahrrädern und Landmaschinen, Handel mit solchen, Betrieb einer Autogarage mit Reparaturwerkstätte. Bernstrasse 44a, 45, 46a.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

27. Mai 1943. Spezereien, Tuchwaren usw.

Werner Grau, in Wimmis. Inhaber der Firma ist Werner Grau, von Wynigen (Bern), in Wimmis. Spezereien, Tuchwaren, Mercerie- und Kurzwaren. Hofli, Wimmis.

28. Mai 1943. Zimmerei, Schreinerei.

Hans Reist, in Wimmis. Inhaber der Firma ist Hans Reist, von Dürrenroth, in Wimmis. Zimmerei, Schreinerei. Schwarzenegasse, Wimmis.

Luzern — Lucerne — Lucerna

26. Mai 1943. Technische Neuheiten.

Isler, Isko, in Luzern. Inhaber der Firma ist Eduard Isler, von Richterswil, in Horgen. Vertrieb von technischen Neuheiten, im besonderen von Alarm- und Meldeanlagen, Spezialleuchtvorrichtungen, automatischen und Handlöschgeräten und ähnlichen: Schwanenplatz 1.

26. Mai 1943.

Aufzüge- & Elektromotorenfabrik Schindler & Cie. Aktiengesellschaft, mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 107 vom 10. Mai 1943, Seite 1046). In der Generalversammlung vom 15. Mai 1943 hat diese Gesellschaft, unter gleich-

zeitiger Anpassung an das neue Recht eine teilweise Statutenrevision vorgenommen, wodurch folgende publizierte Tatsachen berührt werden: Die Firma lautet nun: **Aufzüge- & Elektromotorenfabrik Schindler & Cie. A.G. (Fabrique d'Ascenseurs & de Moteurs Electriques Schindler & Cie. S.A.)**. Die Geschäftsleitung wird von den Delegierten des Verwaltungsrates oder einer Direktion oder von beiden gemeinsam besorgt. Der Präsident des Verwaltungsrates vertritt mit dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrates oder mit einem Direktor oder einem Prokuristen die Gesellschaft, oder es vertreten dieselbe zwei Direktoren unter sich oder ein solcher mit einem Prokuristen, welche letzteren die Befugnisse nach Artikel 459, Absatz 2, OR. erteilt sind. Die Mitteilungen und Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, wobei es der Verwaltung frei steht, noch weitere Publikationsmittel zu benutzen. Die weiteren vorgenommenen Änderungen betreffen eintragungspflichtige Tatsachen nicht.

28. Mai 1943. Bäckerei, Spezereien.

Frau Marie Studer-Wickl, Bäckerei, Spezerei- und Futtermittelhandlung, in Escholzmatt (SHAB. Nr. 223 vom 23. September 1940, Seite 1710). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

28. Mai 1943. Bäckerei, Kolonialwaren.

Geschw. Studer, in Escholzmatt. Unter dieser Firma sind Josef Studer und Margrit Portmann geb. Studer, beide von und in Escholzmatt, letztere mit Zustimmung des Ehemannes, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Februar 1943 begonnen hat. Bäckerei, Kolonialwaren und Landesprodukte. Lehn.

28. Mai 1943.

Bezirks-Krankenkasse Weggls, Genossenschaft mit Sitz in Weggis (SHAB. Nr. 287 vom 7. Dezember 1935, Seite 3004). An Stelle des zurückgetretenen Andreas Waldis, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt Franz Würth, von Mörschwil (St. Gallen), in Weggis. Unterschrift führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

28. Mai 1943. Bäckerei, Wirtschaft.

Hans Wyss-Gilomen, in Arlesheim. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hans Wyss-Gilomen, von Habkern (Bern), in Arlesheim. Bäckerei und Wirtschaft. Eremitagestrasse 18.

28. Mai 1943. Schokoladefabrikation.

Moritz Tschudin, in Waldenburg. Inhaber dieser Einzelfirma ist Moritz Tschudin, von und in Waldenburg. Schokoladefabrikation en gros und détail. Hauptstrasse 64.

28. Mai 1943. Färberei usw.

Emil Hersperger, Färberei und übrige Textilveredlung, in Gelterkinden (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1937, Seite 148). Diese Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

28. Mai 1943. Vermögensverwaltung.

Rodosag A.G., Verwaltung von Vermögenswerten jeder beliebigen Art, in Birsfelden (SHAB. Nr. 298 vom 22. Dezember 1942, Seite 2903). Die Firma wird infolge Verlegung ihres Sitzes von Birsfelden nach Basel (SHAB. Nr. 118 vom 22. Mai 1943, Seite 1155), im Handelsregister Basel-Land von Amtes wegen gestrichen.

28. Mai 1943.

Schweizerische Sprengstoff-Aktiengesellschaft Cheddite (Société Anonyme Suisse d'Explosifs Cheddite), in Liestal (SHAB. Nr. 100 vom 2. Mai 1942, Seite 1008). Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ist gewählt worden Karl Muheim, von und in Altdorf. Dieser zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Die Unterschrift des bisherigen Vizedirektors Georges Bucher ist erloschen. Zum technischen Direktor wurde ernannt der bisherige Prokurist Dr. Fritz Burkhardt, von Huttwil, in Isleten, Gemeinde Bauen (Uri). Seine Prokuraunterschrift ist erloschen. Er zeichnet nunmehr mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv zu zweien. An Hermann Rohrer, von Bolligen, in Liestal, wird Prokura erteilt. Er zeichnet mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv zu zweien.

28. Mai 1943.

«Sofitec» Société Financière et Technique, S.A., Finanzierungsgeschäfte aller Art, Beteiligung an technischen Unternehmungen und Bauausführungen, in Binningen (SHAB. Nr. 167 vom 21. Juli 1937, Seite 1721). Alexander Honegger ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. jur. Jules Frei, von Zürich, in Binningen. Er führt Einzelunterschrift.

28. Mai 1943.

Milchgenossenschaft Buckten, in Buckten (SHAB. Nr. 89 vom 16. April 1935, Seite 990). In der Generalversammlung vom 16. Dezember 1940 sind die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst worden. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften ausser dem Genossenschaftsvermögen die Mitglieder persönlich und unbeschränkt. Die Mitteilungen erfolgen durch Anschlag im Milch- oder Käseilokal, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Die Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier kollektiv zu zweien. Vizepräsident und Kassier ist Jakob Thommen, von und in Buckten.

28. Mai 1943.

Milchgenossenschaft Buus, in Buus (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1936, Seite 480). In der Generalversammlung vom 5. Januar 1941 sind die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst worden. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften ausser dem Genossenschaftsvermögen die Mitglieder persönlich und unbeschränkt. Die Mitteilungen an die Genossenschafter geschehen durch Anschlag im Milch- oder Käseilokal. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 7 Mitgliedern. Die Unterschrift von Jakob Schweizer-Kaufmann, bisher Präsident, ist erloschen. Neu wurde als Aktuar in die Verwaltung gewählt Walter Kaufmann-Ruesch, von und in Buus. Kassier ist Georg Kaufmann, von und in Buus. Der bisherige Aktuar Wilhelm Schweizer ist nunmehr Präsident. Die Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier kollektiv zu zweien.

28. Mai 1943.

Viehzüchtgenossenschaft Bubendorf und Umgebung, in Bubendorf (SHAB. Nr. 98 vom 27. April 1940, Seite 792). Der bisherige Präsident Louis

Oberli ist nunmehr Vizepräsident; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident gewählt Hans Schweizer, von Lauwil, in Liestal. Die Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv zu zweien.

28. Mai 1943.

Viehzüchtgenossenschaft Sissach & Umgebung, in Sissach (SHAB. Nr. 279 vom 30. November 1931, Seite 2556). Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten Hans Horand ist erloschen. An seiner Stelle ist als Präsident gewählt worden Fritz Graf, von und in Sissach. Die Unterschrift führen der Präsident und der Sekretär kollektiv zu zweien.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

28. Mai 1943. Liegenschaften.

Bocksried A.-G., in Schaffhausen, Erwerb, Verwaltung und Veräusserung von Liegenschaften (SHAB. Nr. 156 vom 8. Juli 1937, Seite 1620). Aus dem Verwaltungsrat ist Emilie Wegmann-Jezler infolge Todes ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Als einziges Mitglied des Verwaltungsrates wurde neu gewählt Prof. Dr. Eugen Wegmann, von Schaffhausen, in Neuenburg, welcher für die Gesellschaft Einzelunterschrift führt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

27. Mai 1943. Textilien, Tee.

J.R. Haag & Co., in St. Gallen, Kommanditgesellschaft, Fabrikation und Vertrieb von Textilspezialitäten, Import und Vertrieb von Tee (SHAB. Nr. 217 vom 14. September 1939, Seite 1918). Die Kollektivprokura der Anna Bösch ist erloschen. Die Kollektivprokura der Frida Hemmi wurde in Einzelprokura abgeändert.

27. Mai 1943. Zimmerei, Sägerei.

Hans Roth, in Buchs, Baugeschäft, Sägerei und Hobelwerk (SHAB. Nr. 110 vom 14. Mai 1934, Seite 1271). Die Natur des Geschäftes wurde abgeändert in: Zimmerei, Sägerei und Hobelwerk.

27. Mai 1943.

Alters- & Invalidenkasse des Schweiz. Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bundes, Genossenschaft, mit Sitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 92 vom 8. Februar 1938, Seite 300). In den Generalversammlungen vom 23. Mai 1937, 15. Mai 1938 und 5. Mai 1940 wurden die Statuten teilweise revidiert, wodurch die publikationspflichtigen Tatsachen keine Änderung erfahren. Das Geschäftslokal befindet sich: Singenbergstrasse 18.

Aargau — Argovie — Argovia

27. Mai 1943.

Krankenkasse der Firma R. Müller & Cie. Buntweberei in Seon, Genossenschaft, in Seon (SHAB. Nr. 25 vom 1. Februar 1937, Seite 235). In der Generalversammlung vom 27. April 1943 wurde die Streichung im Handelsregister beschlossen. Die Krankenkasse besteht unverändert weiter und besitzt im Sinne von Artikel 29 des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 das Recht der Persönlichkeit. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

27. Mai 1943.

Landwirtschaftliche Genossenschaft, Hägglingen, in Hägglingen (SHAB. Nr. 120 vom 25. Mai 1936, Seite 1258). In der Generalversammlung vom 8. März 1942 wurden neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechts angepasste Statuten beschlossen. Es gelten nun folgende Bestimmungen. Die Genossenschaft bezweckt die Hebung der Wohlfahrt ihrer Mitglieder, die Förderung der bauerlichen Berufsbildung und die Ausbreitung und Vertiefung genossenschaftlicher Gesinnung in der ländlichen Bevölkerung. Sie sucht ihren Zweck insbesondere zu erreichen durch: a) Vermittlung von preiswürdigen und guten Artikeln des land- und hauswirtschaftlichen Bedarfs; b) möglichst vorteilhafte Verwertung von Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes; c) genossenschaftliche Anschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten und Verwendung derselben im Dienste der Landwirtschaft; d) Veranstaltung von Kursen und Vorträgen; e) grundsätzliche Unterstützung aller genossenschaftlichen Bestrebungen: Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher persönlich und solidarisch. Daneben besteht neu die unbeschränkte Nachschusspflicht. Die Bekanntmachungen erfolgen im Lokalblatt «Echo vom Maiengrün», soweit nicht von Gesetzes wegen die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist. Der Vorstand besteht weiterhin aus 7 Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt ist wie bisher der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

27. Mai 1943.

Otto Weber, Gipsermeister, in Wildegg, Gemeinde Möriken. Inhaber dieser Firma ist Otto Weber, von Egliswil, in Wildegg, Gemeinde Möriken. Gipsergeschäft, Handel in Düngkalk. Bruggerstrasse 491.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

27 maggio 1943.

Società Agricola Industriale Soc. An. in liquidazione, con sede in Locarno, società anonima (FUSC. del 9 giugno 1942, n° 130, pagina 1292). La liquidazione essendo terminata, questa ragione sociale è radiata.

Distretto di Mendrisio

27 maggio 1943. Articoli casalinghi in ferro, ecc.

Faeta S.A., fabbricazione e vendita di articoli casalinghi in ferro, tele metalliche ed affini, in Capolago (FUSC. del 18 febbraio 1941, n° 41, pagina 332). La società ha trasferito la propria sede a Mendrisio, modificando in conformità lo statuto con decisione assembleare del 24 maggio 1943.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Echallens

27 mai 1943. Engrais, pommes de terre, eaux minérales.

Rodolphe Dorer, à Etagnières. Le chef de la maison est Rodolphe Dorer, de Baden (Argovie), à Etagnières. Commerce d'engrais et de pommes de terre; eaux minérales, limonade.

Bureau de Grandson

27 mai 1943.

Tracteurs et gazogènes E. Gassmann, dont le siège est aux Tuileries de Grandson (FOSC. du 12 mars 1943, n° 59, page 571), achat et vente de tracteurs et gazogènes et atelier de réparations. Cette raison individuelle est radiée ensuite de remise de commerce à la société «Tracteurs et gazogènes S. à r. l. ».

27 mai 1943.

Tracteurs et gazogènes S. à r. l., à Grandson. Sous cette raison sociale, il a été fondé une société à responsabilité limitée, régie par ses statuts du 30 avril 1943. La société a pour but la réparation de véhicules à moteur, notamment de tracteurs, le montage de générateurs, ainsi que la vente de véhicules à moteur, notamment de tracteurs et de générateurs. Le capital social de 20 000 fr. est entièrement versé, la moitié en espèces et l'autre moitié en apports en nature. Les associés sont: Hermann Schmidt-Stünzi, de et à Bâle; Alfred Iten-Meister, de et à Bâle; Ernest Gassmann-Rätz, d'Altishofen (Lucerne), à Yverdon; Oscar Spinnler-Brunner, de et à Soleure et la société anonyme « Touring Motor A.G. », à Soleure. Les parts sociales sont les suivantes: Hermann Schmidt-Stünzi 5000 fr., Alfred Iten-Meister 2000 fr., Ernest Gassmann-Rätz 1000 fr., Oscar Spinnler-Brunner 2000 fr., Touring Motor A.G. 10 000 fr. La part sociale de la « Touring Motor A.G. », à Soleure, est constituée par l'apport de machines, outillage et pièces de rechange, comptés à la valeur de 10 000 fr. selon contrat de reprise avec inventaire du 20 mars 1943. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société reprend le commerce de la maison « Tracteurs et gazogènes E. Gassmann », qui est radiée. La gestion, avec signature individuelle, est confiée à Ernest Gassmann-Rätz. Domicile d'affaires: Grandson, les Tuileries.

Bureau de Lausanne

27 mai 1943.

AKO, Angestellten-Kredit-Organisation A.G., société anonyme dont le siège principal est à Zurich, inscrite au Registre du commerce du canton de Zurich le 17 novembre 1934 (FOSC. du 23 novembre 1934, n° 375, page 3229). Dans son assemblée générale extraordinaire du 16 avril 1943, la société a décidé d'ouvrir une succursale à Lausanne sous la raison sociale **AKO, Organisation de crédit pour employés S.A. (AKO, Angestellten-Kredit-Organisation A.G.)**. Le but de la société est l'organisation de la vente de marchandises à crédit, en particulier à des personnes à traitement fixe, fonctionnaires et employés et l'accomplissement de toutes transactions financières et commerciales en rapport avec ce but. Le siège principal et la succursale sont engagés vis-à-vis des tiers par la signature collective à deux des membres du conseil d'administration qui sont: le Dr Alfons Zupinger, de Zurich, à Rüslikon, président, et Walter Rentschi, de et à Zurich, administrateur-délégué et directeur de la société. Bureau de la succursale: Galeries du Commerce 84, dans ses locaux.

27 mai 1943.

Société Immobilière de Renens-Gare, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 7 mars 1936). Dans son assemblée générale extraordinaire du 26 mai 1943, la société a pris acte de la démission de l'administrateur Henri Visoelo; sa signature est radiée. A été nommée en qualité de seul administrateur avec signature sociale individuelle Odette Gonvers, de Lussy-sur-Morges, à Lausanne. Le bureau est transféré Avenue Vinet 29, chez Odette Gonvers.

27 mai 1943.

La Suisse, Société d'assurances sur la vie, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 16 avril 1942). L'administrateur sans signature Raymond Devrient, de Boniswil (Argovie), à Lausanne, a été nommé directeur de la société qu'il engage par sa signature collective à deux avec les autres directeurs, les sous-directeurs et les fondés de pouvoirs.

27 mai 1943.

La Suisse, Société d'assurances contre les accidents, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 16 avril 1942). L'administrateur sans signature Raymond Devrient, de Boniswil (Argovie), à Lausanne, a été nommé directeur de la société qu'il engage par sa signature collective à deux avec les autres directeurs, les sous-directeurs et les fondés de pouvoirs.

28 mai 1943. Produits de nettoyage.

E. Wintergerst, à Lausanne. Le chef de la maison est Eugène-Swiatoslaw Wintergerst, de Crassier (Vaud), à Lausanne. Vente et représentation de produits de nettoyage. Avenue Floréal 9.

28 mai 1943. Volets et stores à rouleaux.

Adelmo Bertusi, société anonyme, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 24 décembre 1936). Les procurations collectives conférées à Adelmo Bertusi et Sylvio Bertusi sont éteintes et radiées.

28 mai 1943. Chemiserie, etc.

Mme F. Lang, à Lausanne. Le chef de la maison est Frieda Lang, épouse de Robert Lang, de Utzenstorf (Berne), à Lausanne, autorisée par son mari, article 167 du Code civil suisse. Chemiserie, articles pour messieurs, à l'enseigne « A la Ville de Naples ». Rue Mauborget 9.

28 mai 1943.

Fabrique Lausannoise d'Appareils de Chauffage G. Weber Société Anonyme, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 27 juillet 1942). Sont nommés administrateurs, avec signature collective à deux, Charles Weber, de Lausanne, et Auguste Millasson, de Châtel-Saint-Denis (Fribourg); les deux à Lausanne. L'administrateur inscrit Emilie Weber est nommée président du conseil avec signature individuelle.

28 mai 1943.

Société Immobilière Belle Source A, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 4 mai 1943). Dans son assemblée générale extraordinaire du 15 avril 1943, la société a modifié ses statuts. Les faits précédemment publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but: a) la gérance de l'immeuble sis au chemin de Belle Source n° 6, construit sur une parcelle de terrain achetée en 1930 de MM. Pittet et Albertone, d'une surface d'environ 675 m², au lieu dit « En Villard », pour le prix de 17 fr. le mètre carré; b) l'achat, la vente, l'échange, la construction et l'exploitation de tous autres immeubles et toutes opérations commerciales en rapport avec les buts sociaux. Le capital social de 20 000 fr., divisé en 80 actions nominatives de 250 fr. chacune, est entièrement libéré. Les publications imposées par la loi et les statuts sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les autres modifications n'intéressent pas les tiers et ne sont pas sujettes à publication.

Bureau de Payerne

28 mai 1943.

Fédération laitière vaudoise-fribourgeoise, société coopérative dont le siège est à Payerne (FOSC. du 21 juillet 1942, n° 166, page 1675). Dans son assemblée des délégués du 8 mai 1943, la société a adopté de nouveaux

statuts en harmonie avec le droit actuel. Les faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 31 mai 1929, page 1131, sont modifiés comme suit: Les statuts portent la date du 8 mai 1943. La société groupe dans un intérêt commun des sociétés de laiterie et de fromagerie, ainsi que des producteurs de lait isolés. Elle fait partie de l'Union centrale des producteurs suisses de lait, dont les statuts et les décisions conformes à ces derniers la lient elle et ses membres. La Fédération a pour but: a) de régulariser et améliorer, par une action commune, les conditions de la production, de l'utilisation et de la vente du lait et des produits laitiers fournis par ses membres; b) de mettre en valeur la production animale et agricole; c) éventuellement de fournir aux sociétaires tous produits utiles à l'agriculture. Elle tend à assurer à ses sociétaires des prix équitables de leurs produits en tenant compte des conditions locales particulières. Elle renseignera ses membres sur les diverses questions économiques relatives à la production et à l'utilisation des produits. Elle pourra prendre toutes mesures, créer et exploiter toutes entreprises destinées à améliorer, directement ou indirectement, la situation économique des producteurs. A cet effet, il est constitué des cercles régionaux groupant, dans la règle, environ dix sociétés. La fortune sociale répond seule des engagements de la fédération, à l'exclusion de toute responsabilité personnelle des sociétaires. La fédération est engagée à l'égard des tiers par la signature collective à deux du président et d'un vice-président et du secrétaire du comité directeur. Pour autant que la loi n'exige pas qu'elles paraissent dans la Feuille officielle suisse du commerce, les publications de la fédération se font dans l'Industrie laitière suisse. Le secrétaire du comité directeur, pris en dehors de ce comité, est Victor Parisod, de Lausanne, Lutry et Villette, domicilié à Lutry, lequel remplit aussi les fonctions de gérant de la société et a, à ce titre de gérant, la signature sociale individuelle. La signature de l'ancien secrétaire Max Niffenegger est radiée.

28 mai 1943. Restaurant, vins, liège.

Jean Busca, à Payerne, exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne « Café du Commerce » et vins en gros (FOSC. du 9 avril 1929, n° 81, page 721). Le titulaire ajoute à son activité celle d'articles de liège en tous genres.

*Wallis — Valais — Vallee**Bureau de Sion*

26 mai 1943. Travaux publics.

Antille frères. Armand, René et Pierre Antille, fils de Michel, tous trois originaires de Sierre et y domiciliés, ont constitué, sous cette raison sociale, à Sierre, une société en nom collectif qui a commencé le 20 mai 1943. Armand et René Antille possèdent seuls la signature sociale de la société et chacun individuellement. Entreprise de travaux publics et du bâtiment. Rue Borzuat.

*Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**Bureau de La Chaux-de-Fonds*

26 mai 1943. Horlogerie, bijouterie, etc.

Henri Dittsheim, Fabrique Chevron, Claude Dittsheim, Succ., horlogerie, pendulettes, appareils électriques, bijouterie, orfèvrerie, fabrication, achat et vente, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 21 avril 1941, n° 92). Cette maison modifie sa raison sociale qui sera désormais **Henri Dittsheim, Claude Dittsheim Succ.**

26 mai 1943. Café.

Mme Vve Emilie Dressel, exploitation du café-brasserie de New-York, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 21 septembre 1937, n° 220). Cette raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

26 mai 1943. Horlogerie, etc.

Schwob Frères et Cie S.A., société anonyme, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 2 décembre 1942, n° 281). Isaac Schwob, administrateur, est domicilié à Genève. Armand-Abraham Schwob, administrateur, est maintenant originaire de La Chaux-de-Fonds et y domicilié; il fonctionne en qualité de président du conseil.

Bureau de Neuchâtel

26 mai 1943. Outils.

Outill S. à r. l. (Outill G.m.b.H.), à Neuchâtel (FOSC. du 25 novembre 1941, n° 277, page 2373). Max Cramer n'est plus gérant de la société et sa signature est radiée.

26 mai 1943.

Société Générale d'Affichage, Succursale de Neuchâtel, à Neuchâtel société anonyme dont le siège principal est à Genève (FOSC. du 11 janvier 1938, n° 8, page 80). Emile Bercher n'est plus directeur; sa signature est radiée. Louis Marti, de Ruppoldsried (Berne), à Lausanne, directeur de la succursale de Lausanne, engage la succursale de Neuchâtel par sa signature unique.

26 mai 1943. Immeubles.

Les Sittelles S.A., à Neuchâtel, société anonyme (FOSC. du 22 juillet 1932, n° 169, page 1809). Dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 16 mars 1943, cette société a pris note de la démission de ses administrateurs: Joseph Pizzera, Max Hügli et Charles Petit. Leur signature est par conséquent radiée. Ont été nommés à leur place: Louis Tritten, président; Louis-Georges Tritten, secrétaire et Charles Tritten, serutateur, tous trois de Saint-Stephan (Berne), à Neuchâtel. La signature sociale collective est conférée aux membres du conseil signant à deux. Bureau: Chemin de Serroue 17.

27 mai 1943. Produits ophtalmologiques.

Oculline Vauthier, Société Anonyme, à Neuchâtel (FOSC. du 17 décembre 1929, n° 295, page 2480). Dans son assemblée générale du 20 avril 1943, cette société a été déclarée dissoute. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Genève — Genève — Ginevra

27 mai 1943. Cordes en boyaux et représentation.

Jules Weber, à Genève. Le chef de la maison est Jules-Louis Weber, de et à Genève. Fabrication de cordes en boyaux et représentation de machines pour bouchers et charcutiers. Rue Marziano 15.

27 mai 1943. Boucherie.

Marcel Cretton, à Genève, boucherie (FOSC. du 27 octobre 1936, page 2537). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

27 mai 1943.

Société Immobilière Malatrex-Vuache D, à Genève, société anonyme (FOSC. du 11 mars 1943, page 563). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Léon Vermot, président, de Cerneux-Péquignot (Neuchâtel), à Genève, et Louis Comte (inscrit), nommé secrétaire, lesquels engagent la société par leur signature individuelle.

27 mai 1943.

Société Immobilière Triton lettre B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 22 février 1938, page 408). Fritz Sandmeier, de Seengen (Argovie), à Bâle, a été nommé administrateur. Le conseil d'administration est donc composé de: Fritz Sandmeier, président, et Adolphe Raviola (inscrit), secrétaire, lesquels signent collectivement. Les pouvoirs d'Adolphe Raviola sont modifiés en conséquence. Nouvelle adresse: Boulevard du Théâtre 6 (régie Bissat et Steinmann).

27 mai 1943.

Société Immobilière Champel-Dumas, lettre A, à Genève, société anonyme (FOSC. du 8 mars 1940, page 451). Lucien Thévenoz, de Laconnex, au Grand-Lancy, commune de Lancy, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale. Primo Erbeia, administrateur démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

27 mai 1943.

Société Anonyme de Transports, anciennement A. Natural, Le Coultre & Cie (Transportaktiengesellschaft vormals A. Natural, Le Coultre & Co) (Transport Limited formerly A. Natural, Le Coultre & Cy) (Società Anonima di Trasporti già A. Natural, Le Coultre & Cia), à Genève, société anonyme (FOSC. du 20 janvier 1943, page 166). Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 19 mai 1943, la dite société a adopté de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur le seul point suivant: La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres.

27 mai 1943. Transports.

Clerc et Broye, à Genève, en entreprise de transports par camions, société en nom collectif (FOSC. du 5 septembre 1940, page 1607). La société est dissoute depuis le 31 décembre 1942. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif ont été repris, depuis le 1^{er} janvier 1943, par la maison « Clerc Jos. », à Genève, ci-après inscrite.

27 mai 1943. Transports.

Clerc Jos., à Genève. Le chef de la maison est Joseph-Hercule Clerc, de Hauteville (Fribourg), à Genève, séparé de biens d'Aline-Marie, née Broye. Entreprise de transports de marchandises par camions. Rue Pierre-Fatio 12.

Edig. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 104388. Date de dépôt: 4 mars 1943, 5 h.
V.A.C. René Junod, Ménage et Sport SA., Léopold-Robert 73, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de commerce.

Produits de l'industrie textile, habillement excepté. Tapis de tous genres. Parapluies. Maroquinerie, articles et ustensiles de voyage. Jouets, jeux, articles de sport. Articles de pêche. Meubles et ameublement. Voitures d'enfants, berceaux. Instruments et appareils de musique. Montres et régulateurs, bijouterie et orfèvrerie. Jumelles, appareils photographiques et accessoires, appareils électriques et accessoires, aspirateurs de poussière, appareils de TSF. Rasoirs électriques. Quincaillerie, coutellerie, ustensiles et outils de maison, de cuisine, de cave, d'étable et de jardin, ainsi que tout article pour l'usage personnel, domestique ou public, en tant que ceux-ci ne rentrent pas dans les produits susindiqués. Bicyclettes. Articles de porcelaine, de verre ou de poterie. Librairie.

V.A.C.
Ménage et Sport SA.
MAISON RENÉ JUNOD

N° 104389. Date de dépôt: 4 mars 1943; 5 h.
V.A.C. René Junod, Ménage et Sport SA., Léopold-Robert 73, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de commerce.

Produits de l'industrie textile, habillement excepté. Tapis de tous genres. Parapluies. Maroquinerie, articles et ustensiles de voyage. Jouets, jeux, articles de sport. Articles de pêche. Meubles et ameublement. Voitures d'enfants, berceaux. Instruments et appareils de musique. Montres et régulateurs, bijouterie et orfèvrerie. Jumelles, appareils photographiques et accessoires, appareils électriques et accessoires, aspirateurs de poussière, appareils de TSF. Rasoirs électriques. Quincaillerie, coutellerie, ustensiles et outils de maison, de cuisine, de cave, d'étable et de jardin, ainsi que tout article pour l'usage personnel, domestique ou public, en tant que ceux-ci ne rentrent pas dans les produits susindiqués. Bicyclettes. Articles de porcelaine, de verre ou de poterie. Librairie.

V.A.C.

N° 104390. Date de dépôt: 4 mars 1943, 5 h.
V.A.C. René Junod, Ménage et Sport SA., Léopold-Robert 73, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de commerce.

Produits de l'industrie textile, habillement excepté. Tapis de tous genres. Parapluies. Maroquinerie, articles et ustensiles de voyage. Jouets, jeux, articles de sport. Articles de pêche. Meubles et ameublement. Voitures d'enfants, berceaux. Instruments et appareils de musique. Montres et régulateurs, bijouterie et orfèvrerie. Jumelles, appareils photographiques et accessoires, appareils électriques et accessoires, aspirateurs de poussière, appareils de TSF. Rasoirs électriques. Quincaillerie, coutellerie, ustensiles et outils de maison, de cuisine, de cave, d'étable et de jardin, ainsi que tout article pour l'usage personnel, domestique ou public, en tant que ceux-ci ne rentrent pas dans les produits susindiqués. Bicyclettes. Articles de porcelaine, de verre ou de poterie. Librairie.

VAC

N° 104391. Date de dépôt: 4 mars 1943, 5 h.
V.A.C. René Junod, Ménage et Sport SA., Léopold-Robert 73, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de commerce.

Cycles de provenance suisse.

NIESEN

N° 104392. Date de dépôt: 4 mars 1943, 5 h.
V.A.C. René Junod, Ménage et Sport SA., Léopold-Robert 73, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de commerce.

Produits de provenance suisse, savoir:

Produits de l'industrie textile, habillement excepté. Tapis de tous genres. Parapluies. Maroquinerie, articles et ustensiles de voyage. Jouets, jeux, articles de sport. Articles de pêche. Meubles et ameublement. Voitures d'enfants, berceaux. Instruments et appareils de musique. Montres et régulateurs, bijouterie et orfèvrerie. Jumelles, appareils photographiques et accessoires, appareils électriques et accessoires, aspirateurs de poussière, appareils de TSF. Rasoirs électriques. Quincaillerie, coutellerie, ustensiles et outils de maison, de cuisine, de cave, d'étable et de jardin, ainsi que tous articles pour l'usage personnel, domestique ou public, en tant que ceux-ci ne rentrent pas dans les produits susindiqués. Bicyclettes. Articles de porcelaine, de verre ou de poterie. Librairie.



N° 104393. Date de dépôt: 4 mars 1943, 5 h.
V.A.C. René Junod, Ménage et Sport SA., Léopold-Robert 73, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de commerce.

Produits de l'industrie textile, habillement excepté. Tapis de tous genres. Parapluies. Maroquinerie, articles et ustensiles de voyage. Jouets, jeux, articles de sport. Articles de pêche. Meubles et ameublement. Voitures d'enfants, berceaux. Instruments et appareils de musique. Montres et régulateurs, bijouterie et orfèvrerie. Jumelles, appareils photographiques et accessoires, appareils électriques et accessoires, aspirateurs de poussière, appareils de TSF. Rasoirs électriques. Quincaillerie, coutellerie, ustensiles et outils de maison, de cuisine, de cave, d'étable et de jardin, ainsi que tout article pour l'usage personnel, domestique ou public, en tant que ceux-ci ne rentrent pas dans les produits susindiqués. Bicyclettes. Articles de porcelaine, de verre ou de poterie. Librairie.

V.A.C.
René Junod
MÉNAGE ET SPORT S.A.

Nr. 104394. Hinterlegungsdatum: 5. April 1943, 10 Uhr.
Galli Giacomo, fu Giuseppe, Corso San-Gottardo 147, Chiasso (Schweiz).
Fabrikmarke.

Parfum.

SANS REGRET

Nr. 104395. Hinterlegungsdatum: 15. April 1943, 20 Uhr.
Dr. Rudolf Maag, Chemische Fabrik Dielsdorf, in Dielsdorf (Zürich, Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 54123 der früheren Firma Dr. Rudolf Maag, Dielsdorf. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. April 1943 an.)

Mittel gegen Ungeziefer jeder Art in Form von Pulver, Paste und Flüssigkeit.

INSECTAN

Nr. 104396. Hinterlegungsdatum: 17. April 1943, 16 Uhr.
Peter Gysi, Hardplatz 21, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Farben, Lacke, Pinsel, Schwämme, Glaspapier, Leime, Emulsions- und Kalkbindemittel sowie alle übrigen Malerartikel und Fabrikate für das Baugewerbe.



N° 104397. Date de dépôt: 29 avril 1943, 18 h.
Société Anonyme Paul Vannay et Fils, Rue du Vieux-Collège 8, Genève (Suisse). — Marque de commerce.

Oranges provenant d'Espagne.



(La croix est exécutée en or avec bordure bleue).

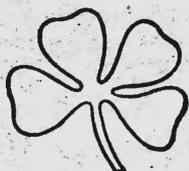
N° 104398. Date de dépôt: 1^{er} mai 1943, 20 1/2 h.
J. Tempelhof, Rue de la Serre 34, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Marque de commerce.

Boutons, fermoirs et boucles.



Nr. 104399. Hinterlegungsdatum: 3. Mai 1943, 12 Uhr.
J.G. Liechti & Cie., Baslerstrasse 274, Neuallschwil (Baselland, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Uebertragung und Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 54109 von J.G. Liechti & Cie., Basel. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 3. Mai 1943 an.)

Papiere, Papier- und Kartonwaren, Drucksachen.



SHAMROCK BLOTTING

Nr. 104400. Hinterlegungsdatum: 3. Mai 1943, 11 Uhr.
Vigdo AG., Bahnhofstrasse 22, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Johannisbrot-Kernmehl und daraus hergestellter Klebstoff.

Vidogum

Nr. 104401. Hinterlegungsdatum: 12. Mai 1943, 7 Uhr.
Eclatin AG. (Eclatin SA.) (Eclatin Ltd.), Solothurn (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 53796. Firma wie oben geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 20. März 1943 an.)

Farben und Lacke und verwandte Artikel.



N° 104402. Date de dépôt: 14 mai 1943, 18 h.
Bernard Boss, Rue Daniel-Jean-Richard 35, Le Locle (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 54191. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 14 mai 1943.)

Ferments purs de raisins appliqués à l'usage médical.

Médicoferment

N° 104403. Date de dépôt: 15 mai 1943, 17 h.
Doetsch, Grether & Cie. AG., Steintorstrasse 23, Bâle (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 53954. Raison modifiée comme ci-dessus. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 19 avril 1943.)

Tous produits de parfumerie, savonnerie, hygiéniques; produits chimiques et pharmaceutiques.

CIRE ASEPTINE

Nr. 104404. Hinterlegungsdatum: 15. Mai 1943, 17 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz SA.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54333. Firma wie oben geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. Mai 1943 an.)

Anilinfarben und pharmazeutische Produkte.



Nr. 104405. Hinterlegungsdatum: 15. Mai 1943, 17 Uhr.
Sandoz A.G. (Sandoz SA.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54400. Firma wie oben
geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. Mai 1943 an.)

Anilinfarben, chemische und pharmazeutische Produkte.



Nr. 104406. Hinterlegungsdatum: 15. Mai 1943, 17 Uhr.
Sandoz A.G. (Sandoz SA.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 55150. Firma wie oben
geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. Mai 1943 an.)

Diätetisches Gebäck.

Matinol

Nr. 104407. Hinterlegungsdatum: 17. Mai 1943, 20 Uhr.
Lucien Lévy, Péry Watch & Montre Sigma, Kontrollstrasse 12, Biel
(Schweiz). — Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54001. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 25. April 1943 an.)

Uhren und Uhrenbestandteile.

Nr. 104408. Hinterlegungsdatum: 8. Dezember 1942, 14 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Wikopharm A.G., Sihlportplatz 3, Zürich 1 (Schweiz).
Handelsmarke.

Mit Tolubalsam hergestelltes pharmazeutisches Präparat nach dem Rezept
von Otto Trapp.

TOLU = TRAPP

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorge-
schriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la
FOSC. par des lois ou ordonnances

Schweizerisch-afrikanische Handelsgesellschaft, Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung

Die am 2. April 1943 stattgefundene Generalversammlung hat die Auf-
lösung der Gesellschaft beschlossen.

Wir fordern hiemit, gemäss Artikel 742 revidiertes OR., alle bekannten
und unbekanntem Gläubiger auf, ihre Ansprüche bis 30. Juni 1943 anzumelden.

Zürich, den 1. Juni 1943.

(AA. 879)

Schweizerisch-afrikanische Handelsgesellschaft in Liq.

Société anonyme du Grand Hôtel de la Paix, à Lausanne

Les porteurs de délégations de l'emprunt hypothécaire 1^{er} rang de 1910
ainsi que les porteurs d'obligations de l'emprunt hypothécaire 2^{me} rang de
1925 sont avisés par les présentes que les décisions qui ont été prises dans
les assemblées tenues le 20 mai 1943 à Lausanne (acceptation du rembourse-
ment du capital au pair dès le 30 juin 1943 et radiation des hypothèques)
ont été ratifiées par le Tribunal fédéral dans sa séance du 28 mai 1943 et
sont dès lors exécutoires. (AA. 88)

Lausanne, le 31 mai 1943.

Le président de la II^e Section civile: Hablützel.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Verfügung

der Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegs-
Ernährungs-Amtes über die Verwertung der Walliser Erdbeeren-
ernte 1943

(Vom 28. Mai 1943)

Die Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegs-
Ernährungs-Amtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 31 des Eidgenössischen
Volkswirtschaftsdepartements, vom 4. Juni 1942, über die Sicherstellung
der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Versorgung mit
Steinobst, Beerenobst und Südfrüchten), verfügt:

Art. 1. Der Bezug von Erdbeeren aus dem Kanton Wallis ist kontingentiert. Als Grundlage für die Bemessung der Kontingente dient die auf Grund der Bezüge in den Jahren 1938 und 1939 für jeden Bezüger festgesetzte Zuteilung von 1941.

Die Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegs-
Ernährungs-Amtes (fortan Sektion genannt) bestimmt nach Massgabe der
Ernteverhältnisse diejenigen Mengen der Grundkontingente, die zum
Bezug freigegeben werden und teilt sie jedem einzelnen Kontingentsinhaber
mit. Bereits erfolgte Bezüge werden der freigegebenen Kontingentsmenge
angerechnet.

Die Uebertragung von Kontingenten ist unzulässig.

Art. 2. Jeder Versand von Erdbeeren an Kontingentsinhaber, deren
Kontingent bereits ausgenützt ist, oder an Nichtkontingentsinhaber ist
unter Vorbehalt von Absatz 2 hiernach untersagt. Die Absender sind
verpflichtet, sich vor dem Versand beim Walliser Obstverband über die
Bzugsberechtigung des Bezügers zu unterrichten.

Die Sektion kann Absendern im Kanton Wallis, die bereits in den
Jahren 1938 und 1939 Erdbeeren im Detail versandt haben, die weitere
Detailbelieferung ihrer damaligen Detailkundschaft auf Gesuch hin bewil-
ligen. Entsprechende Gesuche sind der Sektion bis spätestens 10. Juni 1943
einzureichen unter Beilage von Belegen, aus denen ersichtlich ist, an welche
Bezüger und in welchen Mengen in den Jahren 1938 und 1939 Erdbeeren
im Detail geliefert worden sind.

Art. 3. Sofern die Sektion nicht besondere Anordnungen über die
Verteilung von Erdbeeren trifft, haben die Verloader vorab ihre Abnehmer
von 1941, die übrigen Lieferanten vorab ihre Abnehmer der Jahre 1938
und 1939 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Erdbeerenmenge und
der freigegebenen Kontingentsmenge zu beliefern.

Dabei haben die Grossisten den Detailhändlern diejenige Menge
abzugeben, welche dem Verhältnis der Bezüge des einzelnen Detailhändlers
im Mittel der Jahre 1938 und 1939 zu der freigegebenen Kontingentsmenge
entspricht.

Das Delcredere geht voll zu Lasten des Lieferanten.

Art. 4. Der Transport von Erdbeeren nach Gebieten ausserhalb des
Kantons Wallis hat ausschliesslich mit der Eisenbahn oder Post zu erfolgen.
Für jeden Bahnversand sind Frachtbriefduplikate zu erstellen, die von den
Versandstationen vorerst dem Walliser Obstverband zur Kontrolle ein-
zureichen und von diesen hierauf den Bahnorganen zuhanden der Absender
zurückzugeben sind.

Art. 5. Zur Durchführung der Kontingentierungsvorschriften wird
im Einvernehmen mit dem schweizerischen Obstverband der Walliser
Obstverband in Saxon zur Mitarbeit herangezogen.

Art. 6. Bei Verstössen gegen Kontingentierungsvorschriften kann die
Sektion die Kontingente ganz oder teilweise entziehen. Sie bestimmt
über die Verwendung bereits erworbener Ware.

Art. 7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt
darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen und Einzelweisungen werden
gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung
der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an
das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 8. Diese Verfügung tritt am 2. Juni 1943 in Kraft.

126. 1. 6. 43.

Ordonnance

de la Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimen-
tation concernant l'utilisation de la récolte de fraises du Valais de 1943

(Du 28 mai 1943)

La Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour
l'alimentation, vu l'ordonnance n° 31 du Département fédéral de l'économie
publique du 4 juin 1942 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en
denrées alimentaires et fourragères (ravitaillement en fruits à noyau, baies
et fruits du midi), arrête:

Article premier. L'acquisition de fraises du Valais est contingentée.
Pour chaque acheteur autorisé, l'attribution de 1941, faite d'après ses
achats de 1938 et 1939, sert de base pour le calcul du contingent.

La Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour
l'alimentation (appelée ci-après section) fixe d'après l'importance de la
récolte la part du contingent de base qui peut être libérée et en avise chaque
détenteur de contingent. Les achats déjà effectués sont imputés sur la
part de contingent libérée.

Les contingents ne peuvent pas être cédés à des tiers.

Art. 2. Il est interdit, sous réserve des dispositions du deuxième alinéa,
de livrer des fraises à des clients qui ne sont pas au bénéfice d'un contingent
ou qui ont déjà utilisé le leur. Les expéditeurs sont tenus de se renseigner
avant l'expédition, auprès de la Fruit-Union du Valais sur le droit d'achat
de l'acquéreur.

La section peut, sur demande, autoriser les expéditeurs du Valais
à livrer en détail à certains clients lorsqu'ils l'ont déjà fait pendant les

années 1938 et 1939. Les demandes, accompagnées de pièces indiquant l'adresse de l'acquéreur ainsi que les quantités de fraises qui ont été livrées en détail pendant les années 1938 et 1939, doivent être adressées à la section jusqu'au 10 juin 1943.

Art. 3. Tant que la section ne prend aucune mesure particulière concernant la répartition de fraises, les expéditeurs doivent d'abord livrer à leurs clients de 1941 et les autres fournisseurs à leurs clients de 1938 et 1939 proportionnellement aux quantités disponibles et dans les limites de la part de contingent libérée.

Les grossistes doivent livrer aux détaillants la quantité de fraises correspondant à la part de contingent libérée et à la moyenne de leurs achats de 1938 et 1939.

Le dueroire est à la charge du fournisseur.

Art. 4. Les expéditions de fraises hors du canton du Valais ne sont autorisées que par chemin de fer ou par poste. Une lettre de voiture en deux exemplaires doit être établie pour chaque expédition par chemin de fer. La gare de départ les envoie, avant l'expédition, à la Fruit-Union du Valais qui les contrôle, puis les lui renvoie pour être remis à l'expéditeur.

Art. 5. La Fruit-Union du Valais à Saxon est chargée d'appliquer, d'entente avec la Fruit-Union suisse, les prescriptions relatives au contingentement.

Art. 6. En cas de contravention aux prescriptions relatives au contingentement, la section peut retirer tout ou partie du contingent et disposer de la marchandise déjà acquise.

Art. 7. Les contraventions à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce sont punissables conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 8. La présente ordonnance entre en vigueur le 2 juin 1943.

126. 1. 6. 43.

Disposizioni

della Sezione della frutta e dei derivati di frutta dell'Ufficio federale di guerra per i vivieri concernenti l'utilizzazione del raccolto delle fragole vallesane del 1943

(Del 28 maggio 1943)

La Sezione della frutta e dei derivati di frutta dell'Ufficio federale di guerra per i vivieri, vista l'ordinanza N. 31 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 4 giugno 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (approvvigionamento con frutta a nocciolo, bacche e frutta meridionale), dispone:

Art. 1. L'acquisto di fragole del cantone Vallese è contingentato. Per il calcolo dei contingenti fa stato l'assegnazione fissata per l'anno 1941 ad ogni acquirente in base agli acquisti fatti durante gli anni 1938 e 1939.

La Sezione della frutta e dei derivati di frutta, dell'Ufficio federale di guerra per i vivieri (chiamata qui di seguito « sezione ») fissa entro i limiti del raccolto i quantitativi dei contingenti-base liberati e li comunica alle singole aziende interessate. Gli acquisti già avvenuti vengono dedotti dal quantitativo liberato.

La cessione di contingenti è inammissibile.

Art. 2. Con riserva dei casi menzionati nel secondo capoverso seguente, è vietato inviare fragole a chi ha già ritirato tutto il suo contingente o non ne possiede più. Prima di procedere all'invio, gli speditori devono informarsi presso l'Associazione vallesana della frutta, sul diritto di ritiro dell'acquirente.

A richiesta, la sezione può permettere a speditori di fragole residenti nel canton Vallese, che hanno già eseguito invii al minuto durante gli anni 1938 e 1939, di spedire nuovamente fragole al minuto ai medesimi acquirenti. Le relative domande con tutti i documenti giustificativi da cui risulti a chi e in quale misura vennero spedite fragole al minuto durante gli anni 1938 e 1939, devono essere dirette alla sezione al più tardi entro il 10 giugno 1943.

Art. 3. Qualora la sezione non prenda disposizioni speciali per la ripartizione delle fragole, gli speditori-caricatori devono, proporzionalmente ai quantitativi disponibili e nei limiti della quota di contingente liberata, servire i loro clienti del 1941 e gli altri fornitori, a loro volta, i loro clienti del 1938 e 1939.

I grossisti devono fornire ai commercianti al minuto i quantitativi di fragole corrispondenti alla quota di contingente liberata e alla media dei loro acquisti negli anni 1938 e 1939.

Lo star del credere è a carico del fornitore.

Art. 4. Il trasporto di fragole destinate fuori del canton Vallese può essere fatto unicamente per ferrovia o per posta. Per ogni spedizione ferroviaria va allestita una lettera di vettura in duplo. La stazione di partenza la consegna per controllo all'Associazione vallesana per la frutta, la quale, la rende alla stessa per essere consegnata al mittente.

Art. 5. D'intesa con l'Associazione svizzera per la frutta, l'Associazione vallesana per la frutta, in Saxon, è chiamata a collaborare all'esecuzione delle prescrizioni sul contingentamento.

Art. 6. In caso di contravvenzione alle prescrizioni sul contingentamento, la sezione ha la facoltà di ritirare parzialmente o totalmente i contingenti e di disporre sull'uso di merce già fornita.

Art. 7. Le contravvenzioni alle presenti disposizioni e alle prescrizioni emanate per l'esecuzione di essa, saranno punite in conformità al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 8. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 2 giugno 1943.

126. 1. 6. 43.

Verfügung

der Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Verwertung der Kirschernte 1943

(Vom 28. Mai 1943)

Die Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 31 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 4. Juni 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Versorgung mit Steinobst, Beerenobst und Südfrüchten), verfügt:

Art. 1. Das Einlegen zum Brennen sowie Bezug und Abgabe zu Brenn-zwecken von Kirschen, die sich für den Frischverbrauch oder eine andere Verwertung ohne Brennen eignen, sind grundsätzlich verboten.

Art. 2. Produzenten, Handel und Verwertungsbetriebe sind verpflichtet, alle Möglichkeiten für eine Verwertung der Kirschernte zu Ernährungs-zwecken auszunützen.

Art. 3. Es ist den Verbrauchern untersagt, in den in Artikel 4 umschriebenen Gebieten ausserhalb ihrer Wohnsitzgemeinde Kirschen bei Produzenten abzuholen.

Die Chefkontrollstellen des schweizerischen Obstverbandes sind ermächtigt, in besonderen Fällen Ausnahmen von diesem Verbot zu bewilligen.

Art. 4. Während der Haupternte ist für Inhaber von Obsthändler- und Aufkäuferkarten die direkte Qualitätskontrolle nach Massgabe der Bestimmungen des schweizerischen Obstverbandes bei der Annahme von Tafel- und Konservenkirschen in Mengen von über 200 kg in folgenden Gebieten obligatorisch:

Vorbürsenkreis Basel (Basel-Land und Basel-Stadt sowie die angrenzenden Gebiete der Kantone: Aargau, rhein- und aareaufwärts bis Böttstein — Effingen — Effingen — Zeihen — Densbüren, Ortschaften inbegriffen; Solothurn, die Gemeinden Kienberg und Wisen sowie die beiden Bezirke Dorneck und Thierstein; Bern, die Amtsbezirke Courtelary, Delémont, Franches-Montagnes, Laufon, Moutier, Porrentruy), mit Ausnahme der Amtsbezirke Courtelary, Delémont, Franches-Montagnes, Moutier, Porrentruy; Amtsbezirke Aarberg und Nidau.

Die Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes (fortan « Sektion » genannt) setzt Beginn und Ende der obligatorischen Qualitätskontrolle fest.

Art. 5. Uebersehüsse von Kirschen sind den zuständigen Chefkontrollstellen des schweizerischen Obstverbandes unverzüglich zu melden. Verläder haben zu erwartende Uebersehüsse zum voraus den zuständigen Chefkontrollstellen des schweizerischen Obstverbandes anzuzeigen. Diese melden die Uebersehüsse der Sektion.

Die Sektion behält sich vor, Uebersehüsse von Kirschen bestimmten Verwertungsbetrieben zuzuteilen, welche zur Uebernahme der zugeteilten Mengen verpflichtet sind.

Art. 6. Der Bezug von Brennkirschen und Kirschenmaische durch gewerbliche Betriebe wird kontingentiert. Als Grundlage für die Festsetzung der Kontingente dienen die im Mittel der Jahre 1937—1940 erfolgten und auf Branntwein verarbeiteten Bezüge. Die Sektion setzt nach Massgabe der Ernteverhältnisse die zum Bezüge freigegebenen Mengen der Grundkontingente fest und teilt sie jedem einzelnen Betriebe mit. Die gewerblichen Betriebe sind verpflichtet, Ein- und Ausgang von Brennkirschen und Kirschenmaische wöchentlich jeweils am Montag, abgeschlossen auf den vorhergehenden Samstag, der Sektion schriftlich zu melden.

Der Bezug von Kirschenmaische aus der Ernte 1943 ist nach dem 31. August 1943 verboten.

Bei Verstössen gegen Kontingentierungsvorschriften kann die Sektion die Kontingente ganz oder teilweise entziehen, wobei sie über die Verwendung bereits erworbener Ware die erforderlichen Verfügungen trifft.

Art. 7. Bezüger von Brennkirschen und Kirschenmaische, die nicht über ein eigenes Brennkirschenkontingent verfügen und somit ihre Bezüge nicht auf Branntwein verarbeiten dürfen, sind verpflichtet, Ein- und Ausgang von Brennkirschen und Kirschenmaische wöchentlich jeweils am Montag, abgeschlossen auf den vorhergehenden Samstag, der Sektion schriftlich zu melden.

Die Sektion behält sich vor, über Ware, die unter die erwähnte Meldepflicht fällt, zu verfügen.

Bezüge von Kirsch aus der Ernte 1943 von Lieferanten, die kein eigenes Brennkirschenkontingent besitzen, werden dem Brennkirschenkontingent des Bezügers angerechnet, soweit die Bezüge grösser sind als im Mittel der Jahre 1937—1940.

Art. 8. Hausbrennern und gleichgestellten Brennauftraggebern ist das Einlegen zum Brennen von Kirschen, die sich für den Frischverbrauch oder eine andere Verwertung ohne Brennen eignen, in bisheriger Weise gestattet.

Art. 9. Sofern die Sektion nicht besondere Anordnungen über die Verteilung von Tafel-, Konserven- und Brennkirschen sowie Kirschenmaische trifft, haben die Inhaber von Obsthändlerkarten vorab die bisherigen Abnehmer im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mengen bzw. der freigegebenen Kontingentsmenge an Brennkirschen im bisherigen Verhältnis zu beliefern.

Art. 10. Die Organe der kantonalen Polizei und die Untersuchungsbeamten der Sektion sind ermächtigt, bei Widerhandlungen Fehlbaren die Annahme von Kirschen und den Kirschenhandel zu verbieten, unter sofortiger Meldung an die Sektion. Die Sektion verfügt innert 3 Tagen die endgültige Massnahme.

Art. 11. Bei Verstössen gegen Vorschriften der Obstbewirtschaftung behält sich die Sektion vor, Fehlbaren unvorgreiflich der Strafverfolgung die Obsthändlerkarte bzw. die Aufkäuferkarte zu entziehen oder zu verweigern und den Entzug öffentlich bekanntzumachen.

Art. 12. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Ausserdem sind die Bestimmungen der Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Beschlagnahme und Verkaufszwang), vom 18. Januar 1940 anwendbar.

Art. 13. Diese Verfügung tritt am 2. Juni 1943 in Kraft. 126. 1. 6. 43.

Ordonnance

de la Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation concernant l'utilisation de la récolte de cerises de 1943

(Du 28 mai 1943)

La Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 31 du Département fédéral de l'économie publique, du 4 juin 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (ravitaillage en fruits à noyau, baies et fruits du midi) arrête:

Article premier. En principe, il est interdit de faire fermenter, d'acquérir ou de livrer pour la distillation des cerises propres à être consommées fraîches ou utilisées autrement.

Art 2. Les producteurs, commerçants et industriels sont tenus d'utiliser toutes les possibilités en vue d'affecter la récolte de cerises à l'alimentation.

Art 3. Il est interdit aux consommateurs de se procurer, dans les régions désignées à l'article 4; des cerises directement chez des producteurs d'une autre commune que celle de leur domicile.

Les chefs contrôleurs de la Fruit-Union suisse peuvent, dans des cas particuliers, autoriser des exceptions à cette interdiction.

Art 4. Pendant la récolte principale, le contrôle direct de la qualité selon les prescriptions de la Fruit-Union suisse est obligatoire pour les détenteurs de la carte pour le commerce de fruits et de la carte d'acheteur de fruits lors de l'acquisition de cerises de table ou de conserve par quantités supérieures à 200 kg dans les régions suivantes:

Rayon d'application de la bourse des fruits de Bâle (Bâle-Campagne et Bâle-Ville, de même que les régions limitrophes des cantons d'Argovie: en amont du Rhin et de l'Aar jusqu'à Böttstein—Elffingen—Effingen—Zeihen—Densbüren, ces localités incluses; de Soleure; les communes de Kienberg et de Wisen, ainsi que les deux districts de Dorneck et de Thierstein; de Berne: les districts de Courtclary, Delémont, Franches-Montagnes, Laufon, Moutier, Porrentruy), à l'exception des districts de Courtclary, Delémont, Franches-Montagnes, Moutier, Porrentruy; districts d'Aarberg et de Nidau.

La Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation (appelée ci-après « section ») fixe la période pendant laquelle le contrôle de la qualité est obligatoire.

Art 5. Les excédents doivent être déclarés immédiatement aux chefs contrôleurs compétents de la Fruit-Union suisse. S'ils s'attendent à des excédents, les expéditeurs doivent les déclarer d'avance aux chefs contrôleurs compétents de la Fruit-Union suisse; ceux-ci en avisent la section.

La section se réserve d'attribuer les excédents à certaines entreprises qui sont obligées de prendre livraison des quantités attribuées.

Art 6. L'acquisition de cerises à distiller ou de cerises foulées par les exploitations professionnelles est contingentée. La moyenne des quantités de cerises achetées et distillées pendant les années 1937 à 1940 sert de base pour le calcul du contingent. La section fixe d'après l'importance de la récolte, la part du contingent de base qui peut être libérée et en avise chaque exploitation. Les exploitations professionnelles sont tenues de déclarer à la section, chaque lundi, les entrées et sorties de cerises à distiller et de cerises foulées de la semaine précédente.

Il est interdit d'acquérir des cerises foulées de la récolte de 1943 après le 31 août 1943.

En cas de contrevention aux prescriptions concernant le contingentement, la section peut retirer tout ou partie du contingent et disposer de la marchandise déjà acquise.

Art 7. Les acheteurs de cerises à distiller et de cerises foulées qui ne sont pas au bénéfice d'un contingent et, de ce fait, n'ont pas le droit de distiller ces matières premières, sont tenus de déclarer par écrit à la section, chaque lundi, les entrées et sorties de cerises à distiller et de cerises foulées de la semaine précédente.

La section se réserve le droit de disposer de la marchandise que ces acheteurs doivent déclarer.

S'ils sont supérieurs à la moyenne des achats faits de 1937 à 1940, les achats de kirsch de la récolte de 1943 effectués chez des fournisseurs qui ne sont pas au bénéfice d'un contingent seront imputés sur le contingent de cerises à distiller de l'acquéreur.

Art 8. Les bouilleurs de cru et les commettants-bouilleurs de cru peuvent, comme par le passé, faire fermenter les cerises qui sont impropres à être consommées fraîches ou utilisées autrement.

Art 9. Tant que la section ne prend aucune mesure particulière concernant la répartition de cerises de table, de conserve et à distiller, de même que de cerises foulées, les détenteurs d'une carte pour le commerce de fruits doivent, en premier lieu, livrer à leurs anciens clients proportionnellement aux quantités disponibles ou dans les limites de la part libérée du contingent de cerises à distiller.

Art 10. En cas d'infraction, les agents de la police cantonale et les fonctionnaires enquêteurs de la section sont autorisés à interdire aux contrevenants de prendre des cerises en livraison et d'en faire le commerce; ils en avisent immédiatement la section. Celle-ci arrête la mesure définitive dans les trois jours.

Art 11. En cas de contrevention aux prescriptions sur le contrôle et l'utilisation des fruits, la section se réserve, indépendamment de toute poursuite pénale, le droit de refuser ou de retirer aux délinquants la carte pour le commerce de fruits ou la carte d'acheteur, et d'en publier le retrait.

Art 12. Les contraventions à la présente ordonnance et aux décisions d'espèce sont punissables conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Est en outre applicable l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (séquestre et vente forcée).

Art 13. La présente ordonnance entre en vigueur le 2 juin 1943.

126. 1. 6. 43.

Disposizioni

della Sezione della frutta e dei derivati di frutta dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernenti l'utilizzazione del raccolto di ciliege del 1943

(Del 28 maggio 1943)

La Sezione della frutta e dei derivati di frutta dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza N. 31 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 4 giugno 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (approvvigionamento con frutta a nocciolo, bacche e frutta meridionale), dispone:

Art. 1. È vietato di massima far fermentare, acquistare o vendere a scopo di distillazione ciliege atte al consumo o che possono essere utilizzate altrimenti.

Art. 2. I produttori, i commercianti e gli industriali non devono trascurare nessuna occasione per utilizzare il raccolto di ciliege unicamente a scopo di alimentazione umana.

Art. 3. Nelle regioni menzionate nell'articolo 4, i consumatori non possono ritirare ciliege presso i produttori, se queste regioni si trovano fuori del loro comune di domicilio.

In casi speciali i capi controllori dell'Associazione svizzera per la frutta possono consentire eccezioni a questa regola.

Art. 4. Durante il raccolto principale sono soggette al controllo diretto della qualità, conformemente alle prescrizioni dell'Associazione svizzera per la frutta, tutti gli acquisti di ciliege da tavola o da conserva in quantitativi superiori a 200 kg che i titolari delle tessere di commercianti e di acquirenti di frutta eseguiscano nelle regioni seguenti:

Raggio di applicazione della borsa di Basilea (Basilea Campagna e Città, nonché le regioni limitrofe dei Cantoni di: Argovia, risalendo il Reno e l'Aar fino a Böttstein—Elffingen—Effingen—Zeihen—Densbüren, comprese le località; Soletta, le località Kienberg e Wisen, come pure i due distretti di Dorneck e Thierstein; Berna, i distretti di Courtclary, Delémont, Franches-Montagnes, Laufon, Moutier, Porrentruy), eccezzuati distretti di Courtclary, Delémont, Franches-Montagnes, Moutier, Porrentruy; distretti di Aarberg e Nidau.

La Sezione della frutta e dei derivati di frutta (chiamata in seguito « Sezione ») fissa l'inizio e il termine del controllo obbligatorio della qualità.

Art. 5. Le eccedenze di ciliege devono essere notificate immediatamente ai competenti capi controllori dell'Associazione svizzera per la frutta. Gli speditori-caricatori sono tenuti a notificare già in precedenza le eccedenze presumibili ai competenti capi controllori sopra indicati. Questi ultimi le indicano poi alla Sezione.

La Sezione si riserva di cedere le eccedenze di ciliege a determinati industriali i quali hanno l'obbligo di assumere i quantitativi loro assegnati.

Art. 6. L'acquisto di ciliege da distillare o macerate da parte di aziende industriali è contingentato. Per fissare i contingenti vale, come base, la media annuale degli acquisti fatti durante le annate dal 1937 al 1940 e utilizzati totalmente a scopo di distillazione. La Sezione fissa, entro i limiti del raccolto, i quantitativi dei contingenti-base liberati e li comunica alle singole aziende interessate. Le aziende industriali hanno l'obbligo di inviare alla Sezione entro il lunedì di ogni settimana un rapporto scritto, chiuso già il sabato precedente, su tutte le entrate e le uscite di ciliege da distillare o macerate.

Dopo il 31 agosto 1943 è vietato l'acquisto di ciliege macerate provenienti dal raccolto del 1943.

Ai contravventori delle prescrizioni sul contingentamento, la Sezione può ritirare totalmente o in parte i diritti ai contingenti e disporre sull'utilizzazione della merce che avessero già ricevuta.

Art. 7. Gli acquirenti di ciliege da distillare o macerate sprovvisti di un contingente proprio di ciliege da distillare e che perciò non possono procedere alla distillazione dei loro acquisti, hanno l'obbligo di inviare alla Sezione entro il lunedì di ogni settimana un rapporto scritto, chiuso già il sabato precedente, su tutte le entrate e le uscite di ciliege da distillare o macerate.

La Sezione si riserva di disporre della merce che cade sotto questo obbligo di notifica.

Gli acquisti di kirsch provenienti dal raccolto del 1943 da fornitori sprovvisti d'un contingente proprio di ciliege da distillare sono dedotti dal contingente dell'acquirente, qualora dovessero oltrepassare la media annua degli acquisti eseguiti durante gli anni dal 1937 al 1940.

Art. 8. Come l'hanno praticato fin qui, i distillatori e committenti domestici possono far fermentare ciliege da distillare non atte all'alimentazione umana.

Art. 9. Nella misura dei quantitativi a disposizione, rispettivamente dei quantitativi di ciliege da distillare liberati sul contingente e qualora la Sezione non dovesse emanare disposizioni speciali per la ripartizione di ciliege da tavola, da conserva, da distillare o macerate, i titolari di tessere per commercianti di frutta servono anzitutto i loro clienti abituali.

Art. 10. Gli organi della polizia cantonale e i controllori della Sezione hanno la facoltà di proibire ai contravventori l'acquisto e il commercio di ciliege dandone comunicazione alla Sezione. Entro 3 giorni la Sezione prende le misure definitive in merito.

Art. 11. In caso di contravvenzione alle prescrizioni sulla produzione, il commercio e l'utilizzazione della frutta, la Sezione può, restando riservata ogni sanzione penale, rifiutare o ritirare ai contravventori la tessera per il commercio della frutta o la tessera per acquirenti di frutta e pubblicarne un avviso che la tessera è stata ritirata.

Art. 12. Le contravvenzioni alle presenti disposizioni e alle singole prescrizioni emanate per l'esecuzione di esse saranno punite in conformità al decreto del Consiglio federale, del 24 dicembre 1941, concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Sono inoltre applicabili le prescrizioni dell'ordinanza N. 3 del 18 gennaio 1940, del Dipartimento federale dell'economia pubblica, concernente il costo della vita e la misura per la protezione del regolare approvvigionamento del mercato (sequestro e vendita forzata).

Art. 13. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 2 giugno 1943.

126. 1. 6. 43.

Verfügung Nr. 688 A/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Papeteriewaren und Bureaubedarfsartikel

(Vom 1. Juni 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Papier und Zellulose des Eidgenössischen Kriegs- Industrie- und -Arbeits-Amtes, in teilweiser Abänderung ihrer Verfügung Nr. 141, vom 13. November 1939, verfügt:

1. Als Papeteriewaren und Bureaubedarfsartikel im Sinne der vorliegenden Verfügung gelten die im Artikelverzeichnis Nr. 3 (Ausgabe 1943) der Preisberechnungstabellen des Verbandes schweizerischer Papeterien (VSP) aufgeführten Waren.

2. Die höchstzulässigen Detailverkaufspreise für Papeteriewaren und Bureaubedarfsartikel sind nach dem vom Verband schweizerischer Papeterien herausgegebenen Minimaltarif zu errechnen. Für Waren, die im Artikelverzeichnis des Berufsverbandes besonders bezeichnet sind, können die Detailverkaufspreise höchstens nach dem Normaltarif des VSP errechnet werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Detailverkaufspreise, die vom Fabrikanten oder Importeur im Einverständnis mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle festgesetzt worden sind.

3. Die so errechneten Detailverkaufspreise dürfen nur von Detailhandelsgeschäften angewendet werden, welche in Verbindung mit einem Ladengeschäft über ein ständiges Lager aller gangbaren Artikel der Branche verfügen.

4. An Grossverbraucher haben die Detailhandelsgeschäfte die bisherigen Mengenrabatte zu gewähren.

Bei einer einmaligen Lieferung eines einzelnen Artikels an Grossabnehmer (Schulen, Verwaltungen usw.) gelten die Mengenpreise des Minimaltarifes für Bezüge ab Fr. 100.

5. Für Grossisten der Papeteriebranche gelten die Bestimmungen der Verfügung Nr. 585 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreisbestimmungen für den Grosshandel mit Mercerie-, Bonneterie-, Kurzwaren und Handstrickgarnen, vom 11. Juni 1942.

6. Im übrigen gelten die Bestimmungen der Verfügung Nr. 328 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die Kalkulation im Detailhandel sowie die der Verfügung Nr. 649 A/43, vom 20. Januar 1943, betreffend Waren mit Preisaufdruck.

7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafrecht bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

8. Die Verfügung tritt am 1. Juni 1943 in Kraft. Gleichzeitig werden die Bestimmungen der Verfügung Nr. 141, vom 13. November 1939, soweit sie durch die vorliegende Verfügung abgeändert werden, aufgehoben.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

126. 1. 6. 43.

Prescriptions n° 688 A/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les articles de papeterie et articles de bureau

(Du 1^{er} juin 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section du papier et de la cellulose de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, pour modifier partiellement ses prescriptions n° 141, du 13 novembre 1939, prescrit:

1. Sont considérés comme articles de papeterie et de bureau, tous les articles mentionnés dans la nomenclature n° 3 (édition 1943) des barèmes de l'Union suisse des papeteries (USP).

2. Pour les articles mentionnés spécialement dans la nomenclature, les prix de détail peuvent être calculés au maximum aux taux du tarif normal de l'USP. Les prix maximums autorisés pour la vente au détail des articles de papeterie et de bureau doivent être calculés selon le tarif minimum de l'Union suisse des papeteries. Les prix de vente au détail, fixés par le fabricant ou l'importateur d'entente avec le Service fédéral du contrôle des prix sont exceptés de cette règle.

3. Les prix ainsi calculés ne peuvent être appliqués que par les détaillants qui disposent d'un magasin et d'un stock permanent de tous les articles courants de la branche.

4. Les détaillants doivent accorder aux gros consommateurs les mêmes rabais de quantité que jusqu'ici. Pour les livraisons isolées d'un seul article aux gros consommateurs (écoles, administrations, etc.), les prix du tarif minimum pour achats depuis 100 fr. sont applicables.

5. Les dispositions des prescriptions n° 585 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix, concernant les prix maximums pour le commerce de gros des branches de la mercerie, de la bonneterie et de la quincaillerie ainsi que des fils pour le tricotage à la main, du 11 juin 1942, sont aussi valables pour les grossistes de la branche de la papeterie.

6. Pour les autres cas, les dispositions des prescriptions n° 328 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix, concernant le calcul du prix de détail sont applicables, ainsi que celles des prescriptions n° 649 A/43, du 20 janvier 1943, concernant les marchandises munies du prix imprimé.

7. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

8. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} juin 1943. Simultanément, les dispositions des prescriptions n° 141, du 13 novembre 1939, sont rapportées, en tant qu'elles sont modifiées par les présentes prescriptions.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

126. 1. 6. 43.

Prescrizione N. 688 A/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente gli articoli di cancelleria e gli oggetti d'ufficio

(Del 1° giugno 1943)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la sezione della carta e della cellulosa dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, a parziale modifica della sua prescrizione N. 141, del 13 novembre 1939, prescrive:

1. Sono considerati articoli di cancelleria e oggetti d'ufficio, nel senso della presente prescrizione, gli articoli enumerati nella distinta N. 3 (edizione 1943) della tabella dell'Unione svizzera dei cartolai (USC) concernente la calcolazione dei prezzi.

2. I prezzi di dettaglio massimi degli articoli di cancelleria e oggetti d'ufficio devono essere calcolati in base alla tariffa minima pubblicata dall'Unione svizzera dei cartolai. Per le merci indicate particolarmente nella distinta degli articoli allestita dall'unione professionale, i prezzi di vendita al minuto possono essere calcolati tutt'al più secondo la tariffa normale della USC. Sono eccezzuati da tale disciplina i prezzi di vendita al minuto stabiliti dal fabbricante o dall'importatore d'intesa con l'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

3. I prezzi di dettaglio così calcolati non possono essere applicati che dai commercianti al minuto che possedendo un negozio di vendita dispongono di una scorta permanente di tutti gli articoli correnti del ramo.

4. I commercianti al minuto devono accordare ai consumatori importanti i ribassi di quantità concessi finora.

Per la consegna in una sola volta di un singolo articolo a forti consumatori (scuole, amministrazioni, ecc.) valgono i prezzi di quantità della tariffa minima per acquisti a partire da un importo di fr. 100.

5. Per quanto concerne i grossisti del ramo in questione, fanno stato le norme della prescrizione N. 585 A/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi dell'11 giugno 1942 concernente i prezzi massimi per il commercio all'ingrosso degli articoli di merceria, maglieria e chincaglieria, nonché i fili per lavori di maglia fatti a mano.

6. Valgono d'altronde le disposizioni della prescrizione N. 328 A/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, concernente il calcolo dei prezzi nel commercio al minuto, nonché quelle della prescrizione N. 649 A/43, del 20 gennaio 1943, concernente le merci munite del prezzo impresso.

7. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

8. La presente prescrizione entra in vigore il 1° giugno 1943. Sono abrogate alla stessa data le disposizioni della prescrizione N. 141, del 13 novembre 1939, in quanto siano modificate dalla presente.

I fatti verificatisi prima dell'entrata in vigore di questa prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

126. 1. 6. 43.

Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer

Aufforderung zur Anzeige von Kriegsgewinnen und zur Anmeldung für die Aufnahme in das Kriegsgewinnsteuerverzeichnis

Unter Hinweis auf den Bundesratsbeschluss über die Erhebung einer eidgenössischen Kriegsgewinnsteuer vom 12. Januar 1940/18. November 1941 (siehe SHAB. Nr. 10 vom 13. Januar 1940, Seite 87 und ff. und Nr. 276 vom 24. November 1941, Seite 2365), wird von der Eidgenössischen Steuerverwaltung, gemäss Artikel 22 und 23 folgende Aufforderung erlassen:

Wer nach den Bestimmungen des erwähnten Bundesratsbeschlusses in einem Steuerjahr Kriegsgewinne erzielt, hat hievon der Eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern mit eingeschriebenem Brief Anzeige zu machen; als Kriegsgewinne im Sinne des Bundesgesetzes gelten auch solche Gewinne, deren Erzielung auf Umstände zurückzuführen ist, die mit dem Kriege nicht im Zusammenhang stehen. Die Anzeige hat zu erfolgen:

für Kriegsgewinne aus **Gelegenheitsgeschäften** innert 14 Tagen, nachdem der steuerbare Gewinn erzielt wurde;

in den **übrigen Fällen** innert 6 Monaten nach Ablauf des Steuerjahres, in welchem erstmals Kriegsgewinne erzielt worden sind.

Für die im Jahre 1942 oder im Geschäftsjahr 1941/42 erzielten Kriegsgewinne hat diese Anzeige bis zum 30. Juni 1943 zu erfolgen.

Die Anzeige soll den Namen und die genaue Adresse sowie die Mitteilung enthalten, dass sich der Absender zur Aufnahme in das Verzeichnis der Kriegsgewinnsteuerpflichtigen anmeldet.

Wer sich als kriegsgewinnsteuerpflichtig angemeldet hat, erhält Steuererklärungsformulare und eine Wegleitung für die Abgabe der Steuererklärung zugestellt.

Wer die Anzeige von erzielten Kriegsgewinnen und die Anmeldung zur Aufnahme in das Verzeichnis der Kriegsgewinnsteuerpflichtigen vorsätzlich oder fahrlässig unterlässt, setzt sich der Bestrafung mit Busse bis zu Fr. 10 000 aus. Vorbehalten bleibt daneben die Strafverfolgung wegen Steuerhinterziehung.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung kann im übrigen jedermann durch Zustellung eines Formulars zur Einreichung einer Steuererklärung auffordern. Für die Steuerjahre 1939, 1940 und 1941 bzw. 1938/39, 1939/40 und 1940/41 schon Angemeldete brauchen keine neue Anzeige zu erstatten, da ihnen die Deklarationsformulare für die folgenden Steuerjahre von der Eidgenössischen Steuerverwaltung periodisch zugestellt werden. Der Umstand, dass ein Steuerpflichtiger kein Steuererklärungsformular erhalten hat, entbindet ihn indessen nicht von der Selbstanzeigepflicht erzielter Kriegsgewinne.

Bei diesem Anlass werden jene Steuerpflichtigen, die Kriegsgewinne der Steuerjahre:

1939 bzw. 1938/39 (Anmeldefrist bis 30. Juni 1940)

1940 bzw. 1939/40 (Anmeldefrist bis 30. Juni 1941)

1941 bzw. 1940/41 (Anmeldefrist bis 30. Juni 1942)

noch nicht angemeldet haben, ermahnt, das Versäumte ohne Verzug nachzuholen. Wenn bei der Kontrolle nicht angemeldete Kriegsgewinne festgestellt werden, so wird die Strafe wegen Nichtanmeldung des steuerpflichtigen Kriegsgewinnes umso höher sein, je länger sich der Pflichtige der Besteuerung entzogen hat.

Anfragen, welche die Kriegsgewinnsteuer betreffen, sind zu richten an die Eidgenössische Steuerverwaltung, Sektion für Kriegsgewinnsteuer, Bern, Bundesgasse 32 (Telephon 61). 126. 1. 6. 43.

Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre

Invitation à déclarer ses bénéfices de guerre et à se faire inscrire dans l'état des personnes soumises à l'impôt sur ces bénéfices

En application des articles 22 et 23 de l'arrêté du Conseil fédéral des 12 janvier 1940/18 novembre 1941 concernant la perception d'un impôt fédéral sur les bénéfices de guerre (voir FO.SC. n° 11 du 15 janvier 1940, pages 96 et suivantes et n° 276 du 24 novembre 1941, page 2366), l'Administration fédérale des contributions prescrit ce qui suit:

Celui qui, d'après les dispositions de l'arrêté précité, a fait des bénéfices de guerre dans une année fiscale est tenu de le déclarer spontanément, par lettre recommandée, à l'Administration fédérale des contributions, à Berne. Sont aussi considérés comme bénéfices de guerre, au sens de l'arrêté, les bénéfices qui ne peuvent être attribués à des circonstances en relation avec la guerre. La déclaration doit être faite:

pour les bénéfices de guerre provenant d'opérations occasionnelles, dans les 14 jours après que le bénéfice imposable a été fait; dans les autres cas, au cours de six mois à compter de l'expiration de l'année fiscale en laquelle des bénéfices de guerre ont été faits pour la première fois.

Pour les bénéfices de guerre de l'année 1942 ou de l'exercice 1941/42, cette déclaration spontanée doit être faite jusqu'au 30 juin 1943.

La déclaration doit contenir le nom et l'adresse exacte de l'expéditeur, ainsi que l'avis d'inscription de ce dernier dans l'état des personnes soumises à l'impôt sur les bénéfices de guerre.

Celui qui a fait cette déclaration spontanée reçoit une formule et des instructions en vue de sa déclaration d'impôt.

Celui qui, intentionnellement ou par négligence, ne satisfait pas à l'obligation de déclarer spontanément ses bénéfices de guerre et de se faire inscrire dans l'état des personnes soumises à l'impôt sur ces bénéfices est passible d'une amende de 10 000 francs au plus. En outre, l'action pénale pour soustraction d'impôt demeure réservée.

L'Administration fédérale des contributions peut d'ailleurs inviter toute personne, par la remise d'une formule, à présenter une déclaration d'impôt. Les personnes qui ont déjà remis une déclaration pour les années fiscales 1939, 1940 et 1941 ou 1938/39, 1939/40 et 1940/41 n'ont pas besoin d'envoyer un nouvel avis d'inscription. Elles recevront régulièrement de l'Administration fédérale des contributions, pour chaque année fiscale subséquente, une formule de déclaration. Le contribuable qui n'a pas reçu de formule en vue de sa déclaration d'impôt n'est pas délié de ce fait de l'obligation de déclarer spontanément ses bénéfices de guerre.

Tout contribuable qui n'aurait pas encore déclaré ses bénéfices de guerre pour les années fiscales:

1939 ou 1938/39 (délai d'inscription jusqu'au 30 juin 1940)
1940 ou 1939/40 (délai d'inscription jusqu'au 30 juin 1941)
1941 ou 1940/41 (délai d'inscription jusqu'au 30 juin 1942)

est sommé, par les présentes, de réparer sans retard cette omission. Si, lors de contrôles, des bénéfices de guerre non déclarés sont découverts, la peine qui sera infligée au contribuable, pour n'avoir pas déclaré des bénéfices de guerre imposables, sera d'autant plus sévère qu'il se sera soustrait plus longtemps à l'imposition.

Pour tous renseignements concernant l'impôt sur les bénéfices de guerre, s'adresser à l'Administration fédérale des contributions, section de l'impôt sur les bénéfices de guerre, Berne, Rue Fédérale 32 (Telephon 61). 126. 1. 6. 43.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Ausland					
Bankdiskonto	Privatsatz	Tägliches Geld		Paris	Londres	Berlin	Amersterdam	New York	
%	%	%		%	%	%	%	%	
30. IV.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	29. IV. 1943	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	7/16
7. V.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	6. V. 1943	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	7/16
14. V.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	13. V. 1943	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	7/16
21. V.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	20. V. 1943	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	7/16
28. V.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	27. V. 1943	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	7/16

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 3 1/2 - 4 1/2% - Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2%. 126. 1. 6. 43.

Konkurse und Nachlassverträge im Handelsregister eingetragener Firmen
Faillites et concordats de maisons inscrites au registre du commerce

Mai - 1943 - Mai

Kantone Cantons	Konkurse - Faillites			Bestätigte Nachlassverträge Concordats homologués		
	Eröffnungen Ouvertures	Einstellungen Suspensions SchKG 2801)	Total	gewöhnliche ordinaires	Planmäßige Concordats hypothécaires	Total
Zürich	1	3	4	—	—	—
Bern	1	—	1	2	—	2
Lucern	2	—	2	—	—	—
Zug	—	1	1	—	—	—
Basel-Stadt	3	—	3	—	—	—
Schaffhausen	1	—	1	—	—	—
Appenzell A.Rh.	1	—	1	—	—	—
Thurgau	—	—	—	1	—	1
Ticino	—	1	1	—	—	—
Vaud	5	—	5	—	—	—
Genève	1	1	2	1	—	1
Total V. 43	15	6	21	4	—	4
Total V. 42	15	13	28	2	—	2
I./V. 1943	68	37	105	16	—	16
I./V. 1942	83	62	145	29	—	29

1) Sortiert bei Eröffnung mangels Aktiven eingestellt. — Suspensions immédiatement ensuite de défaut d'actif.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern
Rédaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique

Vereinigung für den jugoslawisch-schweizerischen Handelsverkehr (VJSH.)

Einladung zur 10. ordentlichen Generalversammlung der VJSH.

Freitag den 11. Juni 1943, nachmittags 15 Uhr, im Zunfthaus zur Waag, Münsterhof 8, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 8./9. Generalversammlung vom 26. Februar 1942.
2. Berichterstattung des Präsidenten.
3. Referat von Herrn Dr. P. Aebi, Vorort, über die gegenwärtige Lage im Handels- und Zahlungsverkehr mit Kroatien.
4. a) Jahresbericht;
b) Jahresrechnung;
c) Bericht der Rechnungsrevisoren;
d) Décharge-Erteilung an den Vorstand.
5. Wahlen.
6. Diverses.

Z 287

Zürich, 1. Juni 1943.

Hochachtungsvoll

Vereinigung für den jugoslawisch-schweizerischen Handelsverkehr (VJSH.)

Namens des Vorstandes,
der Präsident: A. Zwahlen.

SOCIÉTÉ DES EAUX DE L'ARVE, SA.

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est fixée au vendredi 18 juin 1943, à 17 heures, chez MM. Lombard, Odier & Co., Corratierie 11, Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
 2. Rapport des contrôleurs.
 3. Volations sur les conclusions de ces rapports et décharge au conseil.
 4. Nominations d'administrateurs et de contrôleurs.
- Pour assister ou se faire représenter à l'assemblée, les actionnaires doivent retirer d'ici au 15 juin 1943 des cartes d'admission contre remise de leurs titres; ou d'un certificat de dépôt de ceux-ci dans une banque de Genève, chez MM. Lombard, Odier & Co. Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des contrôleurs et le rapport de gestion seront à la disposition des actionnaires, dès le 5 juin 1943, au siège de la société, Usine de Vessy, et aux bureaux de la société, Rue de la Terrassière 61.

X 112

Genève, le 31 mai 1943.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Genossenschaft zur Förderung des schweizerisch-ungarischen Warenverkehrs GESUWA

Einladung zur 10. ordentlichen Generalversammlung der GESUWA

Freitag den 11. Juni 1943, vormittags 10 Uhr, im Zunfthaus zur Waag, Münsterhof 8, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 9. ordentlichen Generalversammlung vom 10. Juli 1942.
2. Erläuterungen des Präsidenten zum Jahresbericht 1942.
3. Jahresrechnung und Revisionsbericht 1942.
4. Bericht von Herrn Fr. Born, Budapest, über den ungarisch-schweizerischen Warenaustausch.
5. Aussprache der Mitglieder.
6. Beschlussfassung über den Jahresbeitrag.
7. Wahl des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder und der Kontrollstelle.
8. Diverses.

Z 288

Zürich, 1. Juni 1943.

Hochachtungsvoll

Genossenschaft zur Förderung des schweizerisch-ungarischen Warenverkehrs GESUWA

Namens des Vorstandes,
der Präsident: Ed. Dussy.

Eisenbahngesellschaft Verikon-Bauma

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 19. Juni 1943, 15 1/4 Uhr, im Gasthof zum Hirschen, in Hinwil

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und der Bilanz für das Jahr 1942.
 2. Wahl von 3 Rechnungsrevisoren und ihrer 3 Ersatzmitglieder für das Jahr 1943/44.
- Die Vorlagen zu 1 sowie der Revisorenbericht liegen auf dem Verwaltungsbureau in Hinwil für die Aktionäre zur Einsicht auf.

Z 284

Hinwil, den 1. Juni 1943.

Der Präsident des Verwaltungsrates.

Inserate im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben besten Erfolg

Aktiengesellschaft Bellevue-Palace Grand Hotel und Bernerhof in Bern

XXIX. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 24. Juni 1943, nachmittags 5.30 Uhr,
im Bellevue-Palace-Hotel in Bern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1942.
3. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren sowie Dechargerteilung an Verwaltungsrat, Kontrollstelle und Direktion.
4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
5. Statutarische Wahlen.
6. Unvorhergesehenes.

271

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1942 sowie der Rapport der Kontrolleure liegen ab 2. Juni beim Sitz der Gesellschaft den Aktionären zur Einsicht auf.

Die Zulassungskarten werden bei Vorweisung der Titel oder des Depotscheines bis am 22. Juni 1943 bei der Kantonalbank von Bern ausgehändigt.

Bern, den 1. Juni 1943.

Der Verwaltungsrat.

Holding Ed. Laurens SA., Bâle

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire qui se tiendra le vendredi 18 juin 1943, à 11 heures, au siège social, Rue Franche 90, à Bâle.

Rapport du conseil et présentation des comptes pour l'exercice clôturé au 30 avril 1943. Rapport de l'office de contrôle. Approbation de ces rapports et décharge au conseil et au commissaire. Propositions du conseil. Elections statutaires.

Le rapport de gestion du conseil, le rapport de l'office de contrôle, ainsi que le bilan et le compte de profits et pertes et la proposition d'emploi des bénéfices sont tenus à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège social, à partir du 8 juin 1943.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées contre dépôt des actions aux domiciles suivants jusqu'au 12 juin 1943: SA. Ed. Laurens, Extension suisse, à Genève; Banque commerciale de Bâle, à Bâle; Société de banque suisse, à Bâle; ainsi qu'à tous autres sièges, succursales et agences de ces banques.

Neuchâtel-Chaumont SA. Tramway et Funiculaire

Les actionnaires du Neuchâtel-Chaumont SA. sont convoqués aux assemblées générales ordinaire et extraordinaire des actionnaires qui se tiendront le jeudi 17 juin 1943, à 10 heures 30, à l'Hotel de Ville de Neuchâtel.

Ordre du jour de l'assemblée générale ordinaire:
Comptes et gestion de 1942 et nominations statutaires.

Dès le 9 juin 1943, les comptes et le rapport des vérificateurs seront déposés à la Société de banque suisse à Neuchâtel.

La dite assemblée sera suivie immédiatement d'une assemblée générale extraordinaire

avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Approbation du contrat de vente de l'actif de la société à la Compagnie des tramways de Neuchâtel, permettant le remboursement des 2/3 du capital obligations.
3. Dissolution de la société.
4. Nomination des liquidateurs.
5. Détermination des pouvoirs des liquidateurs.

La Société de banque suisse à Neuchâtel remettra aux actionnaires leur carte d'admission à ces deux assemblées contre dépôt de leurs titres effectué avant le 15 juin 1943. Elle remettra également gratuitement à chaque déposant une carte donnant droit à une course aller et retour des Sablons à Chaumont, valable les 17, 18 et 19 juin 1943. La même faveur est accordée aux obligataires pour chaque obligation déposée en vue de l'assemblée des obligataires du 17 juin 1943.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Holva Aktiengesellschaft, Sion

Messieurs les actionnaires sont convoqués à

l'assemblée générale ordinaire

qui se tiendra le jeudi, 17 juin 1943, à 9^h 1/2, à l'Hotel Schweizerhof, à Berne.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du commissaire-vérificateur.
3. Approbation des comptes de l'exercice 1942. Emploi des bénéfices.
4. Quitus au conseil d'administration.
5. Nomination d'administrateurs.
6. Nomination du commissaire-vérificateur et d'un suppléant.
7. Divers.

Pour assister ou se faire représenter à l'assemblée, les actionnaires doivent retirer, d'ici au 15 juin 1943, des cartes d'admission contre remise de leurs titres, ou d'un certificat de dépôt de ceux-ci, dans une banque, chez M^e Hans Hürlimann, Bahnhofstrasse 32, à Zurich.

Le compte de profits et pertes et le bilan, de même que le rapport du contrôleur, le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, seront mis à la disposition des actionnaires dès le 5 juin 1943 au siège social.

Z 281

Sion, le 1^{er} juin 1943.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen (Schweiz)

Dividendenzahlung und Abgabe neuer Couponsbogen für Inhaberaktien.

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der Aktiencoupon für das Geschäftsjahr 1942 netto mit

Fr. 50.— für die Inhaberaktie und

> 10.— für die Namenaktie

ab 31. Mai 1943 eingelöst bei allen schweizerischen Niederlassungen der Schweizerischen Kreditanstalt, des Schweizerischen Bankvereins, der Schweizerischen Bankgesellschaft, sowie bei den Herren A. Sarasin & Cie. in Basel und in unserem Verwaltungsgebäude.

Für den Bezug der neuen Couponsbogen zu den Inhaberaktien sind die Talons bei den obigen Stellen einzufreichen, bei denen die hierfür vorgesehenen besonderen Einreichbordereaux erhältlich sind.

Z 282

Schaffhausen, den 29. Mai 1943.

DER VERWALTUNGSRAT.

FOTO COPIE & DRUCK

Abschriften sind zeitraubend, Vervielfältigungen oftmals ungenügend, Fotokopien und Fotodrucke aber sind vollwertige, originalgetreue Wiedergab. Jedes strichstärkefähige Schriftstück zu auffallend niedrigen Preisen (weil ohne Kilschee). Fotokopien kosten Fr. -.60 bis Fr. -.85. 50 Fotodrucke kosten Fr. 16.10 + Wust.

Hausmann Bohnhofstr. 91 Tel. 33.76 Zürich

Handels- & Rechts-Auskünfte
Rechtsanw. comm. & jur. d. i. d. B.
Basel:

Comptoir Th. Eckel AG.,
gegr. 1858. Filialen: Bern,
Genf, Lugano, Luzern,
Zürich.

Bellinzona: Dr. S. Zeli, Advokat und Notar. Tel. 6 63.

Chur: Trenhand- u. Inkassobureau J. H. Juon & Cie.

Credita Küssnacht

Luzern: A. Ammann, Sachw.,
Hirschmattstr. 26, Tel. 371 07.

PATENTE

KIRCHHOFFER,
RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 58

RUF ORGANISATION

Sie greifen stets richtig

auch aus Hunderten von Kontoblättern — sobald Sie Ruf-Griff verwenden.

Die übersichtliche Klassierung auf kleinstem Raum erspart zeitraubendes Suchen. Rote Reiter verbürgen die Vollständigkeit aller Blätter; blaue Reiter mahnen Termine.

Auf kleinstem Raume klare Uebersicht — das ist Ruf-Griff.

Ein Anruf bringt Ihnen den hübschen Griffprospekt mit plastischer Darstellung.

RUF - BUCHHALTUNG AKTIENGESELLSCHAFT Zürich, Löwenstr. 19, Tel. 5 76 80

Kaufmännisches Unternehmen mit erfahrenen Mitarbeitern und Verbindungen in der ganzen Welt steht Ihnen beim Aufbau und bei der Durchführung

Ihrer Exportgeschäfte

zur Verfügung.

Beratung, Erieldigung von Formalitäten, Vermittlung, Abwicklung ganzer Transaktionen.

Anfragen unter Chiffre D 7934 Z an Publicitas Zürich.

Z 242

Cinébrief Zürich AG.

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai, 1943 ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1942 ab heute mit Fr. 3.20 pro Aktie, abzüglich Coupons- und Webrsteuer, gegen Ablieferung des Coupons Nr. 3 bei der Schweizerischen Bankgesellschaft Zürich und Genf auszahlabar.

Z 283

DER VERWALTUNGSRAT.

Erlenbach-Zweismimmen-Bahn

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag den 28. Juni 1943, um 14 Uhr 30, im Hotel Terminus in Zweismimmen

TRAKTANDUM:

Statutenänderungen infolge Fusion mit der Spiez-Erlenbach-Bahn und der dadurch bedingten Firmaänderung.

Der Statutenentwurf liegt ab heute bei der Direktion der Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Bern-Lötschberg-Simplon, Genfergasse 11, in Bern, sowie beim Unterzeichneten zur Einsichtnahme auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung werden bei der obgenannten Verwaltung oder aber vor Beginn der Generalversammlung im Versammlungslokal gegen Ausweis des Besitzes von Aktien der Erlenbach-Zweismimmen-Bahn abgegeben.

276

Zweismimmen, den 1. Juni 1943.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Dr. Thöni.

Niesenbahn-Gesellschaft

Einladung zur XXXVII. Generalversammlung der Aktionäre
auf Dienstag den 22. Juni 1943, 16 Uhr, im Hotel Niesen-Kulm

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnung und Bilanz pro 1942. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsergebnisses.
3. Wahl des Verwaltungsrates wegen Ablaufs der Amtsdauer.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1943.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 21. Juni 1943 bei der Kantonalbank von Bern und deren Filiale in Tübn bezogen werden. Diese Stellen sind auch bereit, die Vertretung von Aktionären zu übernehmen, welche verbindend sind, an der Generalversammlung teilzunehmen.

Jahresrechnung und Revisionsbericht liegen im Bureau der Gesellschaft in Mülönen zur Einsicht auf.

Die Zutrittskarten berechtigen am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt auf der Niesenbahn.

Mülönen (Gemeinde Aesch), den 1. Juni 1943.

Im Namen des
Verwaltungsrates der Niesenbahn-Gesellschaft,
der Präsident: Bühler.

281